

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Verlagspreis: 4 M. wöchentlich bis 4 M. abends, außer Sonntags.
Belegloste: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt“ Nr. 7406-22.

Don 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.
Belegloste: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt: 4 M. wöchentlich, 24 M. vierteljährlich, 84 M. halbjährlich, 168 M. jährlich, durch die Träger des Blattes. — Für den Abnehmer von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 48.

Donnerstag, 26. Februar 1925.

73. Jahrgang.

Der Kommunitenpöktel in Leipzig.

Kadau machen und der sensationslüsternen Galerie Schau- und Spektakelstücke vorzuführen, das ist das einzige, was die deutschen Kommunisten können. Ihre russischen Genossen haben sich zwar bisher auch nur als erfolgreicher im Niederreißen denn im Wiederaufbauen erwiesen. Gemessen aber an den deutschen Rostaujüngern erscheinen die russischen Kommunisten denn doch noch als große Geister und hervorragende Politiker. Der deutsche Kommunismus ist eben kein bodenständiges Gewächs, sondern nur eine recht schlechte Kopie des auch heute noch fragwürdigen russischen Originals. Das zeigt sich auf Schritt und Tritt bei allen Unternehmungen der deutschen Kommunisten, bei den parlamentarischen Kuppelzügen, durch die sie die Volksvertretung in der Augen der Massen lächerlich zu machen suchen, bei den mißglückten Aufstandsvorwürfen, denen nur immer einige Verführte, nie aber die wirklichen Drahtzieher zum Opfer fallen, und jetzt auch beim Leipziger Tschekaprovok. Die deutschen Kommunisten sind nicht nur unfähig zu jeder wirklich praktischen Arbeit im Interesse ihrer proletarischen Wähler, ihre Talentlosigkeit ist sogar so groß, daß sie nicht einmal die revolutionären Aufgaben, die sie sich selbst stellen, zu lösen vermögen.

Denn wenn man die Dinge bei Licht besieht, so ist das, was in Leipzig über die kommunistischen Terrorgruppen bisher zutage gekommen ist, doch recht lässlich. Gemessen an dem Ziel, das sich die deutschen Kommunisten gestellt haben, sind ihre Leistungen recht minderwertig. Das einzige, was diese dunklen Ehrenmänner Neumann, Böge usw. vermocht haben, war, daß sie viele schöne, von der russischen Sowjetvertretung gestiftete Dollar zwecklos verpulvert haben. Das Ziel dieser famosen Organisation war wahrlich nicht niedrig gesetzt. Man beabsichtigte nichts geringeres als die „Erledigung“ des Chefs der Hoeresleitung, des Generals v. Seeckt, des württembergischen Innenministers Bötz und einer Reihe hervorragender deutscher Wirtschaftsführer, wie Stinnes, Borjig usw. Glücklicherweise aber war die Stümperhaftigkeit der kommunistischen Nordgejellen noch größer als ihr Bedarf an amerikanischen Dollar, und deshalb mußten sie sich damit begnügen, einen armen Teufel namens Kauch niederzuknallen, der der Spitzelei verdächtig war.

Es erscheint begreiflich, daß man in Moskau mit keinen deutschen Jüngern wenig zufrieden ist. Noch begreiflicher aber ist, daß die deutsche kommunistische Parteileitung jetzt, wo es gelungen ist, die kommunistischen Dunkelkammer zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen, alle diese Dinge nicht wahr haben will. Wenn die kommunistische Parteileitung nunmehr so eifrig bemüht ist, ihre Werkzeuge von sich abzuschütteln, so tut sie das zweifellos nicht nur, um der gerichtlichen Verfolgung zu entgehen, sondern auch des blamablen Einbruchs wegen, den diese operettenhaften Verschwörerschaften auf ihre Gefolgschaft machen müssen. Die Rechte hat dem preussischen Innenminister Severing einen schweren Vorwurf daraus gemacht, daß er die Kommunisten einmal als politische Kinder bezeichnet hat. Nach dem, was wir jetzt in Leipzig erleben, kann wohl niemand mehr bestreiten, daß die dort vor der Öffentlichkeit auftretenden kommunistischen Akteure in ihrer geistigen Entwicklung noch nicht über das Kindheitsstadium hinausgeklungen sind. Es sind allerdings gefährliche und mißratene Kinder, die sich Revolver, Kastermesser und Choleraabazillen zum Spielzeug erwählt haben. Dieses Spielzeug muß man ihnen fortnehmen und ihnen tüchtig auf die Finger klopfen. Als Politiker kann man sie aber wahrlich nicht mehr allzu ernst nehmen.

Um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von diesen fatalen Taktiken abzulenken und womöglich die proletarische Volksseele doch noch zum Kochen zu bringen, ist die kommunistische Parteileitung wieder auf ihren alten Trick verfallen und versucht, mit Hilfe der Verteidiger das Leipziger Tribunal in eine Szene umzuwandeln. Die kommunistischen Verteidiger haben Instruktionen erhalten, die Angeklagten als die verfolgten Unschuldslämmer hinzustellen, als die gequälten Opfer einer verfolgungswütigen Kriminalpolizei und Justiz. Deshalb hat man von Anfang an das Gericht der Befangenheit geziehen, die Richter abgelehnt, das Verfahren beanstandet, immer wieder neue Anträge gestellt und auf jede Weise versucht, den Vorsitzenden und die Staatsanwälte zu reizen, um ihnen die Ruhe zu rauben und sie zu Schritten hinzureißen, die das Gericht als parteiisch und voreingenommen erscheinen lassen können. Besonders der Verteidiger Dr. Samter hat sich darin hervorgetan und es schließlich am Dienstag zu einem Aufsehen erregenden Zusammenstoß zwischen dem Gericht und den Verteidigern gebracht. Dr. Samter hat diese solange den Anordnungen des Vorsitzenden zuwider, bis dieser sich schließlich nicht anders zu helfen mußte, als daß er den Verteidiger mit

Hilfe der Polizei aus dem Sitzungssaal entfernen ließ. Die Verteidiger mit Ausnahme der Offizialverteidiger verließen darauf den Saal, ohne allerdings die Verteidigung niederzulegen. Sie instruierten ferner die Angeklagten dahin, keinerlei Angaben zu machen, ehe nicht ihre gewählten Verteidiger wieder anwesend wären. Dieser Aufforderung sind die Angeklagten nachgekommen. Das Gericht hat sich jedoch dadurch nicht beeinflussen lassen, vielmehr Offizialverteidiger für die Angeklagten bestellt und die Verhandlungen fortgesetzt.

Man kann darüber streiten, ob der Vorsitzende des Staatsgerichtshofs berechtigt war, dem Dr. Samter die Verteidigung zu entziehen. Die strafrechtliche Vereinigung der Rechtsanwälte in Berlin hat sich der Auffassung der Leipziger Verteidiger angeschlossen und beim Reichsjustizminister Einspruch erhoben. Aber wie man auch über diese juristische Frage denken mag, soviel steht fest, daß auch der Reichsjustizminister in den Prozeß nicht eingreifen kann, weil der Staatsgerichtshof wie jedes Gericht unabhängig ist und keinerlei Anweisungen von den politischen oder Verwaltungsbehörden zu empfangen hat. Auf keinen Fall aber wird es den kommunistischen Verteidigern und ihren Drahtziehern, der kommunistischen Parteizentrale, gelingen, die öffentliche Aufmerksamkeit in ein falsches Geleise zu lenken und einen Schleier über die für den Kommunismus ebenso peinlichen wie belastenden Vorgänge zu ziehen, die in Leipzig abgeurteilt werden sollen!

Eine Verschlimmerung im Befinden des Reichspräsidenten.

Berlin, 26. Febr. (Drahtbericht.) Um 10 Uhr vormittags gab die behandelnde Ärzte des Reichspräsidenten folgenden Bericht heraus: Der Reichspräsident erkrankte am Mittwoch, 23. Februar, infolge einer schweren Blinddarmentzündung, die noch nachts eine Operation nötig machte. Trotz des sofortigen operativen Eingriffs war der Wurmfortsatz des Blinddarms brandig und durch das Bauchfell durchgebrochen, so daß eine allgemeine Bauchfellentzündung vorlag. Der Verlauf der Krankheit war bis gestern zufriedenstellend. Wie oft am dritten Tag, so brachte auch diese Nacht für den Reichspräsidenten eine Verschlimmerung. Er verbrachte die Nacht sehr unruhig. Heute morgen ist sein Befinden besser, doch ist der Zustand auch weiterhin ernst.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Befinden des Reichspräsidenten hat sich gegenüber dem heute vormittag ausgegebenen Bulletin nicht mehr verändert. Der Zustand ist nach wie vor ernst. Von der Verschlimmerung des Krankheitszustandes wurden die Familienmitglieder noch in der Nacht in Kenntnis gesetzt. Frau Ebert und ihre Kinder begaben sich sofort in das Krankenhaus und verbrachten die Nacht am Krankenbett. Der Zustand hat sich am Morgen wesentlich gebessert, muß aber weiterhin als sehr ernst betrachtet werden.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 25. Febr. Die französische Delegation für die Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland ist heute im Handelsministerium zu einer Sitzung zusammengetreten. Nach dem „Paris Soir“ handelt es sich darum, einen Ausgleich zwischen dem deutschen und dem französischen Standpunkt zu suchen.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nehmen einen günstigeren Verlauf. Wie uns aus bestinformierter Stelle mitgeteilt wird, trifft die Meldung, daß die Franzosen der deutschen Delegation neue Vorschläge übermitteln. Die neuen Vorschläge wurden von einem Mitglied der deutschen Delegation nach Berlin gebracht und der deutschen Regierung unterbreitet. Die neuen französischen Vorschläge lassen ein weiteres Entgegenkommen in der de facto-Rechtsbestimmung für den definitiven Handelsvertrag erwarten. Nach diesen Vorschlägen darf man annehmen, daß ein Übereinkommen zustande kommt, wenn auch noch Hemmnisse in der französischen Gesetzgebung zu überwinden sind. Es ist zu erwarten, daß schon morgen ein Provisorium abgeschlossen wird. Wie sich die Verhandlungen im einzelnen dann weiter gestalten werden läßt sich noch nicht sagen. Man wird aber wohl eine Pause einschleiben, um den in letzter Zeit sehr angestrengt arbeitenden Sachverständigen eine Erholung zu gönnen.

Die entscheidende Besprechung zwischen Kannaldy und Trendelenburg.

Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Im Laufe des geistigen Nachmittags ist Kannaldy aus Marseille zurückgekehrt und wird heute nachmittags 3.30 Uhr mit Trendelenburg eine Unterredung haben, der man die größte Bedeutung beimißt. Von ihrem Ausgang hängt es ab, ob eine grundsätzliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich über das Wirtschaftsprovisorium zustande kommt.

Ein neuer Schritt Deutschlands in der Garantiefrage?

Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Temps“ bringt eine Brüsseler Meldung, nach der Deutschland angeblich beabsichtigt, über einen Garantiepakt den Allierten Vorschläge zu unterbreiten, die sich hauptsächlich auf die westliche Grenze Deutschlands beschränken, in bezug auf die östliche Grenze aber nur einen sehr allgemeinen Charakter tragen. Die südliche Grenze Deutschlands bleibe vollkommen unerwähnt.

In der Schweb.

as. Berlin, 26. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der Innenpolitik hält die durch die Vertagung der Parlamente eingetretene Ruhepause weiter an. Die Frage der

Regierungsbildung in Preußen

ruht vollständig, obwohl die Wahl des neuen Ministerpräsidenten schon am 4. März stattfinden soll. Lediglich die Auseinandersetzungen im Zentrum selbst finden ihre Fortsetzung. Der rechte Zentrumsflügel, insbesondere die landwirtschaftlichen Kreise, sind mit der offiziellen Politik der Partei nicht einverstanden. Sicher ist es nicht richtig, wenn die Rechtspresse den Entschlieungen der landwirtschaftlichen Verbände, die dem Zentrum nahe stehen, übermäßig hohe Bedeutung beilegt. Die „Germania“ ist sicher nicht im Unrecht, wenn sie diese landwirtschaftlichen Organisationen als neutrale Berufsorganisationen bezeichnet, die man dem Zentrum keineswegs voll und ganz zurechnen dürfe. Trotzdem gibt der gestern gefasste Beschluß des landwirtschaftlichen Beirats der westfälischen Zentrumsparlei, der sich für die oppositionellen Abgeordneten v. Papeu und Lönarz einsetzt, doch zu denken und zeigt, daß man nicht mit einem einfachen Abschleusen über

die oppositionelle Stimmung gewisser Zentrumsfraktionen

hinweggehen darf. Da nun aber die Landtagsfraktion des Zentrums einstimmig beschlossen hat, daß ein Zusammenarbeiten mit v. Papeu und Lönarz weiterhin unmöglich sei, ist anzunehmen, daß die Entschlieung des landwirtschaftlichen Beirats der westfälischen Zentrumsparlei auf die Landtagsfraktion wenig Einfluß haben wird. Es bleibt aber trotzdem bedauerlich, daß die Kampfkraft des Zentrums durch diese inneren Auseinandersetzungen für die schweren bevorstehenden Kämpfe in Preußen geschwächt wird.

Im Reich tritt die Auswertungsfrage

mehr und mehr in den Vordergrund. Heute sollte das neue Aufwertungsgezet durch die Regierung vorgelegt werden. Schon gestern hat eine amtliche Verlautbarung darauf hingewiesen, dieser Termin könnte nicht eingehalten werden. Man entschuldigt die Verzögerung mit der Vertagung des Parlaments, weshalb keine Besprechungen mehr mit den Parteiführern hätten stattfinden können. Das dürfte freilich nicht sichhaltig sein. Man hat auch früher nichts davon gehört, daß die gesetzgeberische Arbeit hinausgezögert wurde, wenn keine Vollzügen des Parlaments stattfanden. Die „Bos. Ztg.“ meldet nun heute, daß der deutsche Finanzminister heute mit den Führern der Fraktionen über die Aufwertungsfrage Besprechungen abhalten werde. Das verweist jedoch nicht den Eindruck, daß die Besprechungen auch früher hätten stattfinden können. Man muß vielmehr annehmen, daß im Schoße der Regierung

sehr starke Meinungsverschiedenheiten

in der Aufwertungsfrage bestehen. Wenn man sich der Äußerungen des früheren Staatssekretärs von Schlieben und des früheren Finanzministers Dr. Luther erinnert und die Wahlversprechungen der Deutschnationalen dagegen hält, so kann man sich ein Bild von diesen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Regierung machen. Der „Vorwärts“ richtet heute in der Aufwertungsfrage heftige Angriffe gegen die Regierung und betont, die Sozialdemokratie sei in dieser Frage noch nicht gehört worden. Das Blatt schreibt u. a.: „Die Regierung hatte gleich eine offene Hand und einen offenen Geldbeutel, wo es sich um die Reichsten der Reichen handelte und trug keinerlei Bedenken, ihnen 700 Millionen Goldmark auszuhändigen. Da ist es nicht verwunderlich, wenn sie für die Ärmsten der Armen keine Mittel mehr zur Verfügung hat.“ Die Haltung des „Vorwärts“ zeigt, daß die Regierung scharfe Angriffe durch die Sozialdemokraten in der Aufwertungsfrage und der Ruhrscheidigung zu erwarten hat.

Auch in der Außenpolitik sind Fortschritte nicht zu verzeichnen. Doch soll heute oder spätestens Freitag eine Entscheidung in den

deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

herbeigeführt werden, da heute ja bekanntlich die Unterredung zwischen dem französischen Handelsminister und dem Führer der deutschen Delegation Staatssekretär Trendelenburg stattfinden soll. Die Lage wird im allgemeinen zuversichtlicher beurteilt. Pariser Meldungen wollen sogar wissen, daß es zum Abschluß eines Provisoriums kommen wird. Nach dem ewigen Hin und Her wird man aber erst abwarten müssen, ob sich dieser Optimismus bewahrheitet.

Die Räumungsfrage

zeigt keine neuen Momente. Die mehr als vorsichtige

Auskunft, die der englische Außenminister Chamberlain im Unterhaus abgegeben, bezw. nicht abgegeben hat, beweist, daß die Frage noch vollständig in der Schwebe ist, weshalb sich Chamberlain in keiner Weise festlegen will. Es ist nur noch ein Geschäft festzustellen, daß die Hoch-Kommission erst am Montag das Gutachten über den Kontrollbericht der Botschafterkonferenz erstatten wird, was aber auch noch keineswegs offiziell feststeht!

Geschäftsordnungsfragen des preussischen Landtags.

Berlin, 25. Febr. Der Geschäftsausschuss des preussischen Landtages sprach sich in seiner heutigen Sitzung für die Einsetzung eines ständigen Ausschusses für das Wohnungs- und Heimstättenwesen aus.

Nach einem Vorschlag des Untersuchungsausschusses wurde lobend beschlossen, daß das Verleihen nicht gedrucker Anträge durch die Abgeordneten in den Vollstimmungen nicht zulässig sein soll, daß jedoch das Verleihen nicht gedrucker Anträge durch den Antragsteller in den Vollstimmungen des Landtages nicht unterlassen werden könne.

Ferner beschloß der Ausschuss, dem Landtag die Aufnahme der Bestimmung in die Geschäftsordnung zu empfehlen: Der Antrag auf Entziehung des Vertrauens muß folgenden Wortlaut haben: Der Landtag entzieht dem Staatsministerium (Minister, Amtsbezeichnung und Namen) das Vertrauen.

Hinsichtlich der Art der Bestimmung des Vertrauens gemäß Artikel 57 der Verfassung erklärt sich der Geschäftsausschuss für nicht zuständig und empfiehlt die Frage dem Verfassungskomitee zu überweisen.

Der Ältestenausschuss des preussischen Landtages ist für Montagmorgen einberufen worden. Das Plenum des preussischen Landtages tritt bekanntlich am 3. März zusammen, um die Interpellationen zum Dortmunder Grubenunglück zu erledigen. Am 4. März soll die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten stattfinden.

Der neue kommissarische Polizeipräsident von Berlin.

Berlin, 25. Febr. Landrat Dr. Friedensburg in Kosenberg (Ostpreußen) soll, wie wir hören, kommissarisch mit der Leitung des Berliner Polizeipräsidiums betraut werden. Der bisherige stellvertretende Polizeipräsident soll einen anderen wichtigen Polizeipräsidentenposten erhalten.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die gestern verbreitete Meldung der Ernennung des Demokraten Dr. Friedensburg zum kommissarischen Polizeipräsidenten in Berlin hat in der Rechtspreßscharfen Widerpruch gefunden. Wie nun heute gemeldet wird, ist Dr. Friedensburg nicht zum kommissarischen Polizeipräsidenten, sondern zum ständigen Vizepräsidenten von Berlin ernannt worden. Der bisherige Vizepräsident Dr. Koll ist für einen Polizeipräsidentenposten im Weiten in Aussicht genommen worden. Ebenso plant man, die Berliner Polizeipräsidentenstelle mit einem Polizeipräsidenten aus einer rheinischen Großstadt zu besetzen.

Vertrauensstimmungen für v. Papen und Lönnar.

Münster, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der in Hamm zusammengetretene landwirtschaftliche Beirat der weisfälligen Zentrumspartei nahm nach einem Referat des Landtagsabgeordneten v. Papen über seine Auffassung über die Weisfälligkeit eine Entschließung an, in der die Diktum der beiden gemahregelten Abgeordneten gebilligt wird. Ihnen wurde das Vertrauen ausgesprochen. Die Ausschließung der beiden Abgeordneten aus der Fraktion wird missbilligt und die Fraktion ermahnt, den Beschluß rückgängig zu machen.

In Arefeld fand eine Vorstandssitzung des Rheinischen Bauernvereins links des Rheines statt, in der man sich gleichfalls mit dem Fall v. Papen-Lönnar beschäftigte und den Abgeordneten das Vertrauen aussprach. Es kam zum Ausdruck, daß das Zentrum sein Wahlversprechen gegenüber der bäuerlichen Wählerschaft nicht einlösen habe.

Stürmischer Verlauf der ersten Mitgliederversammlung der neuen Wirtschaftspartei.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die neue Partei für Handwerk, Handel und Gewerbe, die sich unter dem Vorsitz des Schuhmachermeisters Gebirge von der Wirtschaftspartei abgespalten hat, hielt am Mittwochabend im Viktoriagarten in Wilmersdorf ihre erste öffentliche Mitgliederversammlung ab, in der auch die Geaner stark vertreten waren und die einen stürmischen Verlauf nahm. In seiner Rede wandte sich Rechtsanwalt Dr. Göbel sehr scharf gegen die Wohnungsfrage der Wirtschaftspartei in Reichstag und Landtag. In der Diskussion verlor die Abg. v. d. Dorn von der Wirtschaftspartei, die Behauptungen des Redners zurückzuweisen.

Stresemann als Kläger.

Köln, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat gegenwärtig gegen die Rheinische Zeitung in Köln nicht weniger als drei Verleumdungsprozesse laufen. Der erste von ihnen soll am 19. März d. J. in Köln zur Verhandlung kommen. Dr. Stresemann fühlt sich beleidigt, weil er in einem Artikel als Beschleher bezeichnet wurde und andere Ausdrücke, wie 'Heißer Außenminister', 'Kedemann', 'großer Stresemann', 'Konjunkturpolitiker Stresemann', ihm als beleidigend erschienen. Wie nun der 'Vorwärts' berichtet, ist der angelegte Rechtsanwalt Trimborn entschlossen, einen umfangreichen Wahrheitsbeweis anzutreten. Geht es, woran nicht gewweifelt werden kann, dann wird dieser Prozess in politischen Kreisen einem außerordentlich lebhaften Interesse begegnen.

Ein Begnadigungsantrag für Zeigner.

Dresden, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Von der sozialdemokratischen Fraktionsminderheit ist dem sächsischen Landtag ein Antrag zugegangen, der vom Gesamtministerium die Begnadigung des ehemaligen Ministerpräsidenten Zeigner fordert.

Die Aufwertungsfrage.

Berlin, 26. Febr. Die 'Voss. Zig.' meldet, daß Reichsfinanzminister v. Schlieffen für heute die Führer der Reichstagsfraktionen eingeladen habe, um mit ihnen die Frage der Aufwertung zu besprechen und ihnen die Auffassung der Regierung mitzuteilen.

Keine Aufhebung des Gesetzes zum Schutze der Republik.

Berlin, 25. Febr. Die Nachricht einer diesigen Zeitung, daß die Regierungen der Länder zur Ausherrung über die Aufhebung des Gesetzes zum Schutze der Republik aufgefordert worden seien, entspricht, wie uns von sächsischer Stelle mitgeteilt wurde, nicht den Tatsachen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Rußland.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Delegation zur Führung der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen ist unter Leitung des Ministerialdirektors a. D. v. Körner am 24. Februar nach Moskau abgereist. Die Verhandlungen sollen, wie deutscherseits gemeldet wird, bis März abgeschlossen werden, da die Mitglieder der deutschen Delegation nicht länger von Berlin abkömmlich sind.

Das erste Ergebnis des französisch-englischen Meinungsaustausches.

Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie in diplomatischen Pariser Kreisen verlautet, liegt seit gestern abend das erste greifbare Ergebnis des französisch-englischen Meinungsaustausches vor. Frankreich hat sich auf die britischen Vorstellungen hin damit einverstanden erklärt, daß auf der Abrüstungskonferenz lediglich der Kontrollbericht und die Frage der Räumung Kölns behandelt wird. Die englische Regierung hat dafür ihre Forderung auf Festlegung der Frist für die Räumung der Kölner Zone zurückgezogen.

Abrüstungsfrage und Räumungsfrage.

London, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der Abrüstungsfrage und der Kölner Räumungsfrage ist nach einem Bericht des diplomatischen Mitarbeiters des 'Daily Telegraph' im Verlaufe des gestrigen Tages keine Änderung eingetreten. Das Kabinett hat über diese Punkte noch nicht beraten, da so über die Abrüstungsfrage des 'Daily Telegraph' fort der Ausschuss für die Reichsverteidigung seinen Plan noch nicht vorgelegt hat. Nach dem Berichterstatter findet der Plan eines Paktes zwischen Frankreich, Belgien und England in Kreisen der englischen Regierung weniger Anhänger, als der eines territorialen Abkommens der drei genannten Länder mit Deutschland. Dieser letzte Vorschlag sei eher mit dem Gedanken des Völkerbundes in Einklang zu bringen. Der Plan werde wohl bei der derzeitigen belgischen Regierung nicht so günstig aufgenommen werden, wie von den linksstehenden französischen Politikern. Der Vorschlag Loucheurs zur Bildung einer neutralen Rheinlandrepublik innerhalb des Deutschen Reiches unter Aufsicht des Völkerbundes gewinne in Frankreich immer mehr an Boden. Man beabsichtigt, die Kommission des Völkerbundes, die demnächst den Stand der deutschen Abrüstung und die bis jetzt besetzten Gebiete zu überwachen hat, in eine Art interalliierte Rheinlandkommission umzugestalten. Derartige Maßnahmen kämen aber außerhalb des Pariser Vertrages.

Keine Beteiligung Deutschlands an der interalliierten Konferenz.

Paris, 26. Febr. Ministerpräsident Herriot hatte gestern abend eine Unterredung mit dem englischen Botschafter Lord Crewe. Nach dem 'Zeit. Parisien' haben beide über den kürzlich eingetretenen Zwischenfall in Guyana gesprochen, in dessen Verlauf drei englische Matrosen verhaftet wurden. Es sei jedoch auch anzunehmen, daß sie auch über den Bericht der Kontrollkommission und über die Möglichkeit einer Begegnung zwischen Herriot und Chamberlain gesprochen haben. Bis jetzt scheint doch irgend eine Entscheidung nicht getroffen zu sein. Französischerseits wolle man bei den Regeln bleiben, die man in der Vergangenheit verfolgte und dem militärischen Komitee in Versailles die Aufgabe überlassen, die Feststellungen der Kontrollkommission zu prüfen und daraus die Schlussfolgerungen zu ziehen, die erforderlich sind und die sich aus Artikel 429 des Pariser Vertrages hinsichtlich der Räumung der Kölner Zone ergeben. Britischerseits bestünde man nicht mehr auf der Festlegung eines bestimmten Zeitpunktes für diese Räumung und erkläre man, daß sie ausschließlich von der Erfüllung der militärischen Klauseln abhängen müsse. Was die Zusammenkunft zwischen Herriot und Chamberlain anlangt, so sei noch kein bestimmtes Abkommen getroffen worden, obwohl man sich grundsätzlich hierfür entschieden habe. Das gleiche sei auch der Fall für die zweite interalliierte Konferenz, die etwa am 17. oder 18. März zusammenzutreten soll. Unentschieden bleibe man mehr dazu, sie in Brüssel oder Paris stattfinden zu lassen. Was die Beteiligung deutscher Vertreter anlangt, so will der 'Zeit. Parisien' erfahren haben, daß die Frage jetzt ausgeschaltet sei. Die einzige etwa ins Auge gefaßte Möglichkeit der Einladung deutscher Vertreter sei, daß man Deutschland gestatte, Einwendungen gegen die getroffenen Maßnahmen vorzubringen.

Der belgische Anteil an den deutschen Reparationszahlungen für das Jahr 1925.

Brüssel, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Ibeunis äußerte im Senat, daß infolge des belgischen Prioritätsrechts der Jahresanteil für das Jahr 1925 eine Milliarde Franken betrage.

Herriot über die Lage Frankreichs.

Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Herriot hielt gestern auf dem Bankett der angelsächsisch-amerikanischen Presse eine Rede, in der er auf das Ergebnis der Londoner Konferenz und auf das Genfer Protokoll hinwies. Er betonte die friedliche Gesinnung Frankreichs und sagte, er werde mit allen Kräften bestrebt sein den Verbündeten und seinem eigenen Lande einen neuen Krieg zu ersparen. Solange er an der Spitze der Regierung stehe, werde er der Sache der Sicherheit und des Friedens dienen. Er werde zeigen, daß Frankreich von dem allübenden Wunsch nach Frieden befeuert sei. Frankreich werde seinen Verpflichtungen nachkommen. Er bitte aber die Anwesenden zu bedenken, welche schweren Verluste Frankreich durch den Krieg erlitten habe. Die Regierung werde mit äußerster Energie versuchen, die Finanzlage wieder herzustellen. Zum erstenmal sei ein französisches Budget von 35 Milliarden völlig ausgeglichen worden. Die finanzielle und wirtschaftliche Wiederaufbauung Frankreichs sei jedoch die Voraussetzung für die Lösung sämtlicher anderen Fragen. Wenn man Frankreich Gerechtigkeit widerfahren lassen wolle, so müsse man zusehen, daß es sich äußert großzügig verhalte. Haben wir in London, als man uns erlaubte, an der Wiederaufbauung Deutschlands mitzuwirken, etwa Nein gesagt? Keineswegs! Wir, die wir selbst so viele verwüsteten Gebiete aufzuwickeln haben, haben zu der 800-Millionen-Anleihe beigetragen und an Deutschlands Wiederaufbauung mitgewirkt. Die Wirkung ist nicht ausgefallen; die Finanzen Deutschlands haben durch die Unterstützung Frankreichs eine sofortige Hilfe erfahren. Das alles bedauere ich nicht; aber ich betone diese Handlungsweise, weil sie uns das Vertrauen und die Achtung der anderen Völker sichern kann. Die schwierigste Aufgabe, bei deren Lösung die Presse so viel vermag, besteht darin, Mißverständnisse zwischen den Völkern zu vermeiden. Wir müssen uns in größter Offenheit aussprechen.

50 Jahre französische Republik.

Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der Kammer liierte Poincaré die 50-jährige Wiederkehr der Gründung der Republik in einer kurzen Gedächtnisrede, die lebhaft anebort wurde. Am Schlusse riefen die Kommunisten: 'Es lebe die französische Sowjetrepublik!' Darauf nahm die Kammer die Ansprache über die Finanzangelegenheiten wieder auf, von denen verschiedene Artikel angenommen wurden. Bei Artikel 106 wurde die Beratung auf eine Nachsitzung vertagt.

Bericht des Ex-Patriarchen.

Athen, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Ex-Patriarch von Konstantinopel hat sich entschlossen, um den Streit zwischen Griechenland und der Türkei beizulegen, seine Würde niederzulegen.

Die Errichtung der deutschen Rentenbank-Kreditanstalt.

Berlin, 26. Febr. Der Gesetzentwurf über die Errichtung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Der Entwurf bestimmt in § 1: Zur Beschaffung und Gewährung von Krediten für Zwecke der deutschen Landwirtschaft wird unter dem Namen Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, Landwirtschaftliche Zentralbank, eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit dem Sitz in Berlin errichtet. Als Aufgabe der Anstalt wird die Beschaffung und Gewährung von Krediten für Zwecke der deutschen Landwirtschaft in allen ihren Zweigen bezeichnet. Die Rentenbank-Kreditanstalt wird ihre Darlehen jedoch nicht an den einzelnen Landwirt, sondern nur an andere Kreditinstitute zur Weiterverleihung an die Landwirte geben. Solche Institute sind zunächst mit dem größten Anteil die Preussische Zentralgenossenschaftsbank, als dann die Landwirtschaftsbanken, die Staatsbanken der Länder, die Privatnotenbanken, die Deutsche Girozentrale sowie eine Gruppe kleinerer Agrarbanken. Die genannten Kreditinstitute erhalten Darlehen zum Zwecke der Verpflegung der deutschen Landwirtschaft mit Real- und Verionalkredit gewährt.

Über das Eigenkapital besagt der Gesetzentwurf, daß der Rentenbank-Kreditanstalt als Eigenvermögen zunächst 200 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Das Kapital soll einstufig bis zur Höhe von 500 Millionen Mark angewachsen dürfen. Im übrigen ist im Gesetzentwurf vorgesehen, daß zur Befriedigung kurzfristiger Kreditanträge die Rentenbank-Kreditanstalt Darlehen für die Dauer von mindestens 1 Jahr aufnehmen darf. Hierbei ist an die Möglichkeit gedacht, aus den verfügbaren Mitteln des Reparationsagenten Darlehen zu erhalten. Die Rentenbank-Kreditanstalt steht unter der Aufsicht des Reiches. Im übrigen ist die Anstalt in der Verwaltung und Geschäftsführung selbständig. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Präsident der Rentenbank Lenke.

Der preussische Barmat-Untersuchungsausschuss.

Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des preussischen Barmat-Ausschusses wurde zunächst einem Antrage zugestimmt, ein schriftliches Gutachten über die Frage einzuholen, ob Reichsbehörden, Gerichtsbehörden und andere Behörden zur Vorlage von Akten an den Ausschuss verpflichtet seien. Als erster Zeuge wurde dann General a. D. von Livonius, Aufsichtsrat und Berater des Michaelkonzerns, vernommen, der sich über den seinerseits von Ruhe und Hellwig gefällten Schiedsspruch in der Strafsache des Kutischer-Michael-Konzerns äußerte. General von Livonius betonte, er habe Michael den Satz von 20 000 Mark als Honorar für jeden Herren vorgeschlagen. Der Zeuge erklärte, daß er die Herren Ruhe und Hellwig als absolut korrekte und höchst ehrenhafte Persönlichkeiten kenne. Erst in allerletzter Zeit habe er erfahren, daß die beiden Herren auch von Kutischer ein Honorar von 12 000 Mark erhalten hätten. Dieses Honorar sei nicht übermäßig hoch, da die beiden Schiedsrichter lange und angestrengt zu tun hatten. Staatsbankpräsident Schröder erklärte, er erlaube erst jetzt von dieser Inanspruchnahme von Unterbeamten und werde nähere Untersuchungen darüber einsehen. Der Ausschuss wandte sich dann der Wohnungsangelegenheit Barmats zu. Stadtschreiber Thjeme vom Wohnungsamt Charlottenburg bezeugte, daß es sich bei Barmat um eine Abweisung von der regelmäßigen Abung gehandelt habe, da die sonst erforderlichen Unterlagen gefehlt hätten. Der Ausschuss beschloß, Oberregierungsrat Dr. Krüger vom Oberpräsidium noch als Zeuge zu vernehmen. Derauf trat eine Mittagspause ein.

In der Nachmittagsitzung las Geheimrat Threde aus, wenn er gewußt hätte, daß Barmat ohne Erfüllung der erforderlichen Unterlagen in die Wohnung eines eingezogen sei, hätte er die Wohnung beschlagnahmt. Dann kam es zu einem kleinen Zwischenfall, als der Vorsitzende Abg. Dr. Leidia abberufen wurde und der deutliche Abg. Dr. Deersberg den Vorsitz übernahm. Die Sozialdemokraten beantragten sofort Vertagung der Verhandlungen. Von der Rechten und von den Kommunisten wurde widersprochen. Der Antrag auf Vertagung wurde schließlich mit 13 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Die meisten sozialdemokratischen Ausschussmitglieder verließen darauf den Sitzungssaal. Abg. Dr. Leidia übernahm wieder den Vorsitz, worauf auch die Sozialdemokraten ihre Plätze wieder einnahmen. Direktor Wilsch vom Zentralamt für Wohnungswesen betonte, keine Behörde stehe seit Jahren in erbittertem Kampfe mit dem unwürdigen Amte, das sich oft hindernd in den Weg stelle, wenn Ausländer aus Berliner Wohnungen entfernt werden sollen. Im Falle Barmat las gar keine Veranlassung zur Abweisung vor, da es sich einmal nur um eine Baufostenzuschußwohnung handelte und andererseits Empfehlungsschreiben von der Staatsbank vom Minister Hoeße und vom Abg. Lange-Hegermann vorlagen. Die Verhandlungen wurden dann auf Montag 1 Uhr vertagt.

Senator Mac Cormick gestorben.

New York, 25. Febr. (Kabeldienst.) Der für den Botschafterposten in Berlin in Aussicht genommene Senator Medill Mac Cormick ist gestorben.

In Amerika wurde Mac Cormick, der nur 47 Jahre alt geworden ist, allgemein als ein Freund Deutschlands angesehen. Das er in verschiedenen Senatsreden verteidigt hat. Er war der Führer der Isolationsförderer und hat für diese Politik im Senat stets eine Lanze gebrochen, indem er hauptsächlich auf mögliche Angriffe von englischer, japanischer, aber auch von französischer Seite hinwies. In der letzten Zeit ist Mac Cormick durch seine Reden hervorgerufen, die Frankreich wegen der Aufrechterhaltung seiner Rüstungen angriffen. Mac Cormick, der den Staat Illinois für die Republikanische Partei im Senat seit 1918 vertrat, ist als Schriftsteller und Journalist mehrfach hervorgetreten und war Mitbegründer der 'Chicago Tribune'. Außerdem hat er sich einen Namen als landwirtschaftlicher Sachverständiger gemacht und seine Mutter- und Versuchsfarm im Staate Illinois wird als die größte und bestgeleitete ihrer Art in der Welt angesehen.

Der Aufstand der Kurden.

London, 26. Febr. Nach einer Meldung aus Konstantinopel sind etwa 3000 Kurden nach fünfjährigem Warten in Diarbekir angekommen. Die Residenz des türkischen Scheiks Said wird von türkischen Fliegerangriffen bombardiert. Said hat einen Aufruf erlassen, in dem die Gründung eines Kurdenreiches und die Einsetzung Selims Effendis, eines Sohnes von Abdül Hamid, als Sultan angekündigt wird. Die türkische Nationalversammlung ermächtigte gestern die Regierung über ganz Kurdistan den Kriegszustand zu verhängen. Da man befürchtet, daß die Monarchisten und Keritaken zum allgemeinen Aufstand gegen die Republik kären werden, wird die Verhängung des Belagerungszustandes über Konstantinopel und Trapsunt gefordert. Die Wiederherstellung des Aufstandes wird scharf mehrere Wochen in Anspruch nehmen, da das Aufstandsgebiet sehr ungesund ist.

Ahgarut von den Aufständischen besetzt.

Konstantinopel, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die türkischen Aufständischen haben die Stadt Ahgarut besetzt.

Kur- und Bäderstadt Wiesbaden, sowie des übrigen Besitzes der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden auch jetzt noch wesentlich verschieden seien von denen des unbesetzten Gebiets. In eingehender Beratung wurden Mittel und Wege erörtern, in welcher Weise Abhilfe geschaffen werden könne. Die Wünsche und Vorschläge der Kammer hierzu sollen vom preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe weitgehendst unterstützt werden. Die Aussprache verlief außerordentlich antugend und wird zweifelsohne wertvolle Früchte für den Kammerbesitz zeitigen. Am Tag nach der Besprechung wurden die Schaumweinfabrik A. G., vorm. Burgess & Co., Höchst a. M., und aus der Wiesbadener Industrie die Nassauische Rollwarenfabrik Gustav und Leopold Abraham, Wiesbaden, sowie der Schiersteiner Hofen durch den Vertreter des Ministeriums für Handel und Gewerbe sowie Präsidialrat und die Geschäftsführung der Kammer beauftragt, um auch die Frage des Ausbaus dieses Hofens wieder aufzugreifen, soweit dies unter den heutigen Verhältnissen möglich ist. Die Kammer wird hierin weitere Schritte tun.

Konferenz der westdeutschen Handwerkskammern. Am 16. Februar fand in Saarbrücken eine Konferenz der 13 westdeutschen Handwerkskammern statt, die sich vor allem mit der Aufwertungsfrage, der Lehrlingshaltung im Baugewerbe, der Frage der Handwerkertribüte, der Reichshandwerksordnung und der Regiebetriebe der Großindustrie befaßte. Eine einseitige Stellung in der Aufwertungsfrage konnte nicht angenommen werden, da das Handwerk sowohl als Gläubiger wie als Schuldner an der Frage beteiligt ist; man war sich darüber einig, daß eine neue gesetzliche Regelung unbedingt eine höhere Aufwertung, besonders auch zur Vinderung der Not der kleinen Sparrer, vorsehen müsse. Dem Lehrlingsmangel im Baugewerbe soll durch Zubilligung einer größeren Anzahl von Lehrlingen für den einzelnen Meister und durch eine größere Freizügigkeit der Lehrlinge abgeholfen werden. Bezüglich der Kreditfrage ist der Vorort Düsseldorf bei den Parteien vorstellig geworden mit der Bitte, sich für eine Kreditaktion nach bayerischem, württembergischem und habsburgischem Vorbild einzusetzen. Über den Entwurf einer Reichshandwerksordnung, über den die Herren Syndikus Schröder (Wiesbaden) und Dr. Peters (Düsseldorf) referierten, gingen die Meinungen auseinander, ein Beschluß wurde nicht gefaßt, da demnach erst die Reichshandwerksordnung zur Besprechung gestellt werden soll, wenn deren Verträglichkeitscharakter aufgehoben ist. Besonders lebhaftes Bemerkens wurde über das Gebahren eines rheinisch-westfälischen Gewerkschaftsbundes geführt, das zum Verkauf und zur Ausstellung von Artikeln aus der Installationsbranche übergegangen ist. Es soll über die Frage der Regiebetriebe in allen Bezirken Material gesammelt und dem Deutschen Handwerks- und Gewerbelammetag zur Verfügung gestellt werden. Aus den Verhandlungsergebnissen ist noch hervorzuheben, daß der Kammertag sich dafür einsetzen will, die Berufsregeln beim Gewerbeamt von 300 M. auf den Friedensstand von 100 M. herabzusetzen.

Evangelischer Bund. Auch die fünfte und letzte Veranstaltung des hiesigen Zweigvereins in diesem Winter nahm einen würdigen und erhebenden Verlauf. Trotz des schönen Wetters, trotz des Festtagscharakters war die Anzahl der Teilnehmer bei diesen Festen seit Jahren gewohnt ist, voll besetzt. Wiederum hatte ein Theologe aus der Rheinprovinz den Vortrag übernommen: Herr Barret Vic. theol. Phil aus Langenberg, der Direktor der Inneren Mission im Rheinland. Er zeichnete in formvollendeter und dabei tiefer Darstellung das Leben und Wirken unseres großen Landmanns, Theodor Hübners, des Begründers des Diakoniewesens. Der Redner verstand es, aus der Überfülle des Stoffes das Wesentliche in scharfen Umrissen herauszuheben. Zu Anfang seines Vortrags entwarf er ein überaus anschauliches Bild der politischen und kulturellen Verhältnisse der Zeit um 1800, in der Hübner seine Jugend verlebte. Hübner das Eichtershaus, das schlichte Pfarrhaus zu Eppheim mit seinem eifrig evangelischen Geist, in dem der gewetzte Knabe aufwuchs, um die Zuhörer dann einzuführen in das Lebenswerk des bedeutenden Mannes. Hübner war ein Mann der Praxis; nie hat er theoretisiert, sondern, wo ihm eine Not begegnete, da griff er helfend und heilend ein. Genügte er nicht und bewundernswerte Zähigkeit zeichnete ihn im ganzen Leben aus. Alle Hindernisse überwand er trotz seines unbedingten Gottvertrauens. Auf seinen Kollektentreffen in Holland und England sammelte er Kapitalien, um seiner armen Diakoniegemeinde Kaiserswerth die Kirche zu bauen und die Pfarrei zu sichern. Dann rief er nach und nach ein Krankenhaus, die Gefangenenerziehung, die Gefangenenerziehung und als Krönung des Ganzen das Diakonien-Mutterhaus ins Leben; alles Werke, die nicht nur bis heute als Vorbilder bestehen, sondern die tausendfach Nachahmung im In- und Ausland fanden. Mit einem eindringlichen Ausruf an die Versammelten zu seiner Mitarbeit an den Werken der inneren Mission schloß Herr Barret seinen eindrucksvollen Vortrag. Das kirchliche Vorkommen unter Leitung des Herrn Paul Kraft hatte die Feier mit einer Ouvertüre von van Beethoven eröffnet. Der gemischte Chor des Christlichen Vereins trug unter Führung des Herrn Rektor Loeb mehrere Chorwerke in musterhafter Weise vor und gab dadurch der Feier die rechte Weite. Der Vorsitzende, Herr Kraft, dankte in seinem kurzen Schlusswort allen Mitwirkenden und legte der Versammlung in würdevollen Worten Bedeutung und Notwendigkeit des Evangelischen Bundes ans Herz.

Wiesbadener Gartenbau-Ausstellung 1925. Die Vorbereitungen zur Wiesbadener Gartenbau-Ausstellung 1925 haben sich leider so weit hinausgezogen, daß es fraglich erscheint, ob auf allen Gebieten des Gartenbaus bei der Kürze der Zeit noch in diesem Jahr etwas Hervorragendes geboten werden kann. Es besteht daher die Absicht, die Arbeiten fortzusetzen und die Ausstellung selbst erst im Jahre 1926 der Öffentlichkeit zu übergeben, alsdann aber über einen größeren Zeitraum auszudehnen, vielleicht von Mai bis Oktober. Man hofft, schon diesen Herbst mit den Planungen beginnen zu können. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat eine tatkräftige Unterstützung zugesichert und am 11. d. M. beschlossen: 1. die Ausstellung in diesem Jahr nicht zu veranstalten; 2. die Gartenbauverbände zu ermahnen, die Ausstellung weiter zu bearbeiten und dieselbe im nächsten Jahr in Wiesbaden zu veranstalten; 3. der Magistrat stellt einen Zuschuß von 20.000 M. und 30.000 M. zum Garantiefonds in Aussicht. Da ferner der Magistrat es für richtig hält, wenn nicht der Gartenbauverein, sondern die Gartenbauverbände Träger der Ausstellung sind, die aus diesem Zweck ein Gewerbe machen, hebt sich der Gartenbauverein veranlaßt, die Geschäftsführung an den Reichsverband für den deutschen Gartenbau abzugeben.

Unschärfe im Druckverlehr. Die Vorschriften für Druckverlehr werden neuerdings so oft geändert, daß die Postbeamten selbst nicht immer Bescheid wissen. Eine Zeitung wurden Anzeigenanerbieten mit aufgegebenem Zeitungsantritt nur als Teildruck für 5 Pf. bis zu 50 Grammen befördert. Seit dem 1. November ist aber die Vorschrift weggefallen, daß verschiedene Vertriebsverfahren nur bei der ursprünglichen Verteilung der Druckstücke angewandt sein dürfen. Damit ist auch jene Einschränkung bei Anzeigenanerbieten aufgehoben. Nachträgliche Ergänzungen oder Änderungen eines Druckstücks durch das gleiche oder ein anderes ungeladenes Vertriebsverfahren ist in unbeschränktem Umfang erlaubt. Es macht deshalb keinen Unterschied, ob die Nachtragungen oder Änderungen auf dem Druckstück selbst haben oder sich bei den Anzeigenanerbieten, auf an- oder aufgesetzten Druckstücken befinden. Das Reichspostministerium muß jetzt kein Verbot selbst auf diese Entschärfung aufmerksam machen.

Ferienkurse in London. In der Zeit vom 17. Juli bis 13. August d. J. finden an der Universität von London Ferienkurse für Ausländer statt. An diesem Kursus können Lehrer teilnehmen — Studienräte, Mittelschullehrer, Volksschullehrer — die schon eine genügende Kenntnis des Englischen besitzen und die Unterricht der Internationalen Englischen Gesellschaft genau kennen. Lehrer, die erst mit dem Studium des Englischen beginnen, können an diesem Kursus nicht teilnehmen.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Robert Kammerer und Frau Hermine, geb. Kleben, Biederstraße 9, feiern am 27. Februar das Fest der silbernen Hochzeit.

Sprachwache. In einem Zeitungsartikel berichtete ein Deutscher über seine Fahrt nach China. Er begann mit der Einfahrt in Vort Said. „Denn“, schrieb er, „was hinter uns lag, war uns mehr oder weniger bekannt, um nicht zu sagen, heimlich das war der Nord-Atlantik und das Mittelmeer.“ Also das Meer, dessen einer Teil die deutsche Küste beipflügt, ist uns nur noch als Atlantik heimlich. Und wie der Verfasser hier nur die englische Bezeichnung Atlantik kannte, so würde er bei einer Fahrt durch den Stillen Ozean vermutlich nur vom Pazifik schreiben. Neben dem Reis, den das Fremde leider auf uns ausübt, ist es die Kürze der Bezeichnung, die bestraft. Der Atlantische Ozean, wie lang ist das; wie viel kürzer und einfacher der Atlantik! Aber können wir das, was die Engländer tun, nicht auch tun? Warum legen wir nicht einfach der Atlantische der Stille? Das solche Abkürzungen unserer Sprache nicht fremd sind, kann man jeden Tag auf der Straße hören. Der gewöhnliche Mann fährt mit der Elektrizität, Sonntags fährt er seine Kinder in den Zoologischen, wir sprechen doch auch vom Hühnersticker, trinken ein Glas Münchener und essen ein Paar Frankfurter um. In der Sprache des Volkes kommen die Abkürzungen der Zeit am schnellsten zur Geltung, und es ist nur Jagdbücherei und Knastliteratur, die durch die Höhe der Bildung zu stehen, daß wir solche Abkürzungen in der Schriftsprache nicht verwenden. Besonnen sie uns aber in englischen Gewand, dann bewundern wir daran die Kürze und Brauchbarkeit der englischen Sprache. Lieber Deutscher, sprich nur vom Atlantischen mit der Selbstverständlichkeit und demselben Selbstbewußtsein wie der Engländer vom Atlantik, und er wird dir bald so heimlich sein, wie heute der Atlantik. (Sprachwache des Deutschen Sprachvereins, Zweig Wiesbaden.)

Die Erziehung der Schollweilen. In dieser Woche werden heute, Donnerstag, und Freitag in Grafenpoehr bei Lürdenberg zum Zweck der wissenschaftlichen Erziehung der Fortpflanzung des Schalles in der Atmosphäre Sprengungen vorgenommen, die jeweils um 11 1/2 Uhr beginnen und sich in Abständen von je 1 Stunde bis 3 1/2 Uhr wiederholen. Bei richtiger Windrichtung dürften diese Sprengungen auch in unserer Gegend zu hören sein. Wahrnehmungen hierüber wolle man mit möglichst genauer Zeitangabe an das meteorologisch-physikalische Institut der Universität Frankfurt gelangen lassen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Zur Feier des einjährigen Bestehens des Reichsbanners veranstaltet die Ortsgruppe Wiesbaden morgen Freitagabend 8 Uhr im „Katholischen Gesellenhaus“, Dohmeimer Straße 24, eine republikanische Kundgebung. Redner des Abends ist der bekannte Republikaner und Demokrat Herrert Korfli.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein, C. V. Wiesbaden, berichtet uns, daß er ab 28. Februar d. J. wie in früheren Jahren die „Bürger-Zeitung“ herausgibt und den Mitgliedern zustellt. Die Zeitschrift erscheint am 1. und 15. jeden Monats und wird, abgesehen von allgemeinen Themen und Nachrichten, insbesondere über die Fragen des Haus- und Grundbesitzes, des Wohnungs- und Mietrechts, des Steuerrechts berichten.

Mittelrheinische Verkehrswoche. Auf Einladung des Wiesbadener Automobilclubs findet Montag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr, in der Aula des Museums 1 am Schlossplatz eine Versammlung zwecks Gründung einer Verkehrswoche statt. Zweck des Verbandes soll sein, mitzuwirken bei der Anbahnung des Straßenverkehrs an die durch seine Verhärtung und das Bestreben nach beschleunigter Abwicklung nach erscheinenden schwierigen Bedingungen.

Der Volkswirtschaftliche Arbeitsbund, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, durch genossenschaftliche Unternehmungen die Existenz seiner Mitglieder zu unterstützen, hat für Freitagabend, 8 1/2 Uhr, eine freie Aussprache in der Aula des Museums 2 am Hofplatz anberaumt. Die Ziele des Bundes, insbesondere der Wohnungsbau, werden das Diskussionssthema bilden.

Vortrag im G. D. A. Am 27. d. M. spricht Bankvortrag Dr. Will Schneider über das interessante Thema: „Der bargeldlose Verkehr nach Beendigung der Inflation“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Scribes Lustspiel „Das Glas Wasser“ ist wieder in den Spielplan aufgenommen worden und gelangt am Samstag, den 28. Februar, in Stammreihe 2 im kleinen Haus zur Aufführung. Neu besetzt ist die Rolle der „Königin“ mit Gudrun Kabisch.

Kurbau. Ein interessantes Gastspiel findet Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses statt, und zwar kommt der „Frankfurter Sprech-Chor“ unter Leitung von Generalmusikdirektor Hermann Schardein zum erstenmal nach Wiesbaden. Der Frankfurter Sprech-Chor, der aus ca. 150 Knaben und Mädchen besteht, hat sich unter Leitung seines Dirigenten zur Aufgabe gestellt, die Meisterwerke der deutschen und ausländischen Dichtungen rühmlichst zu pflegen und mit musikalischer Modulationsfähigkeit wiederzugeben. Nach den bisherigen Erfolgen wird unter Schardeins musikalischer Leitung eine beinahe orchestrale Wirkung erzielt, die etwa mit den Chören der altägyptischen Traoddie zu vergleichen ist. Zum Vortrag gelangt am 1. März u. a.: „Das Weihnachtsevangelium Lukas 2“, ferner Dichtungen von Goethe, Paul Keller, Konrad Ferd. Meyer usw. Gleichzeitlich wird der berühmte „Acappella-Chor 1923“ mit, der letzten gehörte Werke von Verdi, Brudner und Wagner bringt. Das Programm beider Veranstaltungen entspricht insofern vollkommen der Würde des am 1. März stattfindenden deutschen Trauertages.

Stefan Zweig in der literarischen Gesellschaft. Auf mannigfache Anfragen erwidert die literarische Gesellschaft: Stefan Zweig ist geborener Wiener, lebt in Salzburg und ist jetzt 44 Jahre alt. Er ist vorwiegend Dichter, Dramatiker, Novellist. Früher bekannt geworden durch seine Gedichtbände: „Silberne Saiten“ und „Die frühen Kränze“. Dann zu großer Bedeutung gelangt durch die Übersetzungen von Sandelair, Verlaine, Verhaeren. Zweigs Werktrium beruht auf seinen modernen Novellen. Seine vornehmste Erschließung „Amol“ und die im gleichen Bande vereinigte Erzählung „Eisenbahn“ in allen Kulturproben der Welt. Auch das vielgelesene „Der verurteilte Kommandant“ entstammt seiner Feder. Der Vortrag Stefan Zweigs findet, wie angekündigt, am Samstag den 28. d. M., abends 8 Uhr, im kleinen Kurhauslaale statt.

Bücherstube am Museum. Dr. Wolff von Gordon liest heute abend an Stelle von „Boal“ das Drama „Trommeln in der Nacht“ von Bert Brecht.

Wiesbadener Puppentheater.

Im Odeon-Theater (Kirchstraße, Ecke Luisenstraße) läuft gegenwärtig der Sensationsfilm „Der Mann ohne Namen“ mit Harry Niel. Was diesem Film wie den früheren Harry-Niel-Filmen keinen härteren Wert verleiht, ist die Zäheheit und der feste Wille des vielfach unter Einsenkung seines Lebens schaffenden Sensationskünstlers.

Thalia-Theater. Der Bruno-Kalmer-Film „Königsleichen“, welcher die Beziehungen des Erbprinzen Manuel von Portugal zu der Tänzerin Gaby Deslys als Filmroman behandelt, kommt heute zum letztenmal zur Vorführung. Ab morgen Freitag die schon angekündigte sensationelle deutsche Erfindung „Der sprechende Film“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Landeskirchenversammlung.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Die Landeskirchenversammlung bewilligt 50.000 M. für den Ankauf eines Pavillons in einem landesthümlichen Gebäude bzw. eines evangelischen Volkshauses. In dem Hause sollen alle Verwaltungen der Frankfurter evangelischen Landeskirche ein Heim

finden, dann aber soll es ein Mittelpunkt für das gesamte evangelisch-kirchliche Leben der Stadt werden. Zu diesem Zwecke soll das Gebäude große Versammlungsäle, Konferenzzimmer, Lesäle, Turnäle für die Jugend usw. erhalten. Die Versammlung beläuft ferner, bei dem Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß der Reformationsstag (31. Oktober) für die evangelische Bevölkerung zu einem allgemeinen Feiertage erklärt werde. Außerdem soll in Übereinstimmung früherer Beschlüsse ein Erlaß an die Behörden gerichtet werden dahin, daß Sonntagvormittags von 10 bis 12 Uhr keine Versammlungen, Umzüge usw. abgehalten werden. Die Versammlung richtet angefaßt der durch den Alkoholmißbrauch hervorgerufenen Mißstände an den Reichstag die dringende Bitte, das Schankstättenwesen auf der Grundlage des Gemeindefestimmungsrechtes gesetzlich neu zu regeln. Die Gründung eines evangelischen Stadtverbandes für Volksbildung wurde genehmigt. Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1925 wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 350.000 M. genehmigt.

Heslach, 25. Febr. Am 8. Februar fand in Heslach im Saale des Herrn Kiffan die Delegiertenversammlung der freien Sängervereine statt, wozu der Gesangsverein „Krohmann“ Heslach eingeladen hatte. 11 Gesangsvereine hatten Delegierte zu dieser Sitzung entsandt. Es wurde beschlossen, am 10. Mai d. J. einen Sängertag zu veranstalten, und zwar unter der Leitung des Gesangsvereins „Germania“ in Kloppenheim. Der Sängertag soll vor allen Dingen ein deutscher Volkstags werden; jeder Verein, der sich an dem Sängertag beteiligt, hat zwei Volkslieder oder volkstümliche Lieder zu singen. Der Gesangsverein „Germania“ hat die Absicht, außer den 11 Vereinen der Sängervereine auch noch Bruder- und Nachbarvereine einzuladen.

Sauerthal bei Lorch a. Rh., 25. Febr. Die in unserem Gemeindebezirk liegenden Schieferarbeiten „Wilhelmina“, „Nordhorn“ und „Heppenberg“ sind nach längerem Stillstand wieder in Betrieb genommen worden. Auch auf den benachbarten Gruben „Kreuzberg“ und „Kesselfeld“ ist wieder Vollaufbetrieb. Auch die Grube „Jordan“ bei Ramiel hat wieder den Betrieb aufgenommen.

Kassel, 25. Febr. Bei der Desinfektion der städtischen Kaserne lief ein kleines Kind in die Küche, die unverschlossen geblieben war. Es wurde durch die Einwirkung der Blausäure sofort getötet.

Sport.

Süddeutsche Fußballmeisterschaft. Am kommenden Sonntag empfängt der Sportverein Wiesbaden auf seinem Platz an der Frankfurter Straße zum letzten Spiel der Vorrunde den Rheinmeister, Verein für Rasenspiele Mannheim, der erst vor 14 Tagen durch seinen Sieg über den deutschen Meister, 1. F. C. Nürnberg, berechtigtes Aufsehen erregt hat. Auch für dieses Spiel hat wieder Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben bei Rotter, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse, Schmitt, Reichstraße 26, Staffen Nacht, Bahnhofstraße 4, und Jahn's Weinstube (Weinlein), Wilhelmstraße 10. Die Preise sind die gleichen wie beim Spiel gegen Stuttgarter Kickers.

Schwimmspor. Die Jugend-Wasserballmannschaft des hiesigen Schwimmclubs 1911, C. V., hat eine Aufforderung zur Vorführung eines Wettspiels bei dem am kommenden Samstag und Sonntag in Frankfurt a. M. stattfindenden großen Schwimmwettkämpfen erhalten und wird dieser ehrenvollen Einladung Folge leisten. Die Abfahrt der gesamten Wettkampfteilnehmer erfolgt am Samstagnachmittag mit dem Zuge 4.50 Uhr. Für Sonntagvormittag ist eine gemeinsame Befähigung der neuzeitlichen Schwimmanlage in Frankfurter Stadion vorzusehen. Die Ausschreibungskampfe für die Staffelmannschaften finden beim Wettkampfabend am Freitagabend 7 Uhr statt. — Der Schwimmklub Krefeld unternimmt im Sommer d. J. mit seiner ersten Wasserballmannschaft — bekanntlich eine der besten des Rheinlandes — eine arößere Wettspielreise, auf der er außer in Köln, Bonn, Neuwied und Koblenz auch gegen den hiesigen Schwimmklub 1911 spielen wird.

Recht-Turnier im Kurhaus. Der Wiesbadener Fechtklub hat das diesjährige Senioren-Turnier der Unterstufe 3 des Deutschen Fechtbundes übernommen, das am 9. und 10. Mai im Kurhaus stattfindet. Anschließend ist eine Fechtakademie vorzusehen, an der sich die härtesten Fechter und mehrere Fechtmeister von Ruf des In- und Auslandes beteiligen werden.

Taurus-Rennen. Für das am 28. August auf der 31,5 Kilometer langen Rundstrecke bei Bad Homburg vorzulebende Taurus-Rennen hat der Automobilklub von Deutschland keine Ausdauerleistungen erhalten. Vorgesehen sind drei Klassen von Sportwagen, welche getrennt bewertet und in folgenden Kategorien ausgeschrieben werden: Kategorie 1, offen für Wagen von 2001 bis 2625 ccm, Kategorie 2, für Wagen von 1501 bis 2000 ccm und Kategorie 3, für Wagen von 1101 bis 1500 ccm Zylinderinhalt. Jedes Fahrzeug muß mit zwei Personen besetzt sein. Die Rundstrecke ist 14 Mal durchzufahren, so daß sich eine Gesamtstrecke von 438,2 Kilometer ergibt. Rennberechtigt sind die Mitglieder des A. v. D. und der Kartellclubs sowie die vom Veranstalter einladenden Mitglieder ausländischer Klubs. Rennunfall ist der 1. Juni.

Reintage 1925. Das preussische Landwirtschaftsministerium hat die von der Obersten Rennbehörde für das Jahr 1925 beantragten Galopprenntage sämtlich bewilligt mit Ausnahme der für das Kartell Westdeutscher Rennvereine beantragten 75 Tage. Hier hat das Ministerium nur 70 Tage bewilligt. Der Anteil der Rennvereine am Totalatorum beträgt, wie in der zweiten Hälfte des Vorjahres, für die Berliner Vereine 10 Proz., für die Vereine der Provinz 15 Proz. Das Ministerium hat ferner entsprechend dem von der Obersten Behörde gemachten Antrag verliert, daß im Jahre 1925 die Beitragsleistung der Rennvereine an den Zustands nicht wie bisher 5 Proz., sondern nur 3 Proz. Totalatorumleistungen betragen soll. Genehmigt wurden für Hannoveran, Grünwald und Karlsruhe je 30, für Straßburg 29, für Magdeburg und Hannover je 12, für Frankfurt am Main und Breslau je 11, für Wiesbaden und Halle je 8 und für das Kartell in Westdeutschland (Köln, Krefeld, Dortmund, Düsseldorf, Dortm.-Emscher, Mülheim, Duisburg, Neuf) zusammen 70 Reintage. Die Rennvereine in Hamburg, Leipzig, Dresden, München, Baden-Baden usw. werden Reintage von den zuständigen Ministerien ebenfalls ebenfalls in der beantragten Höhe bewilligt erhalten.

Neuer Weltrekord im Gewichtheben. Der bekannte französische Schwertkämpfer Raoulot stellte am Sonntag eine Weltrekord-Höchstleistung auf, indem er einarmig rechts 101 Kilo zu reihen vermochte. Der alte Weltrekord wurde von ihm ebenfalls gebrochen und zwar mit 97,5 Kilo.

Zur Förderung des Rudersports. Der Minister für Handel und Gewerbe hat dem Preussischen Presbidenten zufolge verfügt, daß im Interesse der Förderung der Jugendsportpflege alle diejenigen Rudervereine von Abgaben in den fiskalischen Säten an den Binnenwasserstraßen befreit werden, die sich durch eine Belohnung darüber ausweisen, daß sie einer staatlich geförderten Organisation für Jugendsport angeschlossen sind und daß es sich um eine Ruderverein im Interesse der Jugendsportpflege handelt. Diese Belohnungen müssen mit dem Stempel oder dem Siegel der Organisation oder einer staatlichen Behörde versehen sein, müssen an Bord der Ruderboote geführt und bei den Abgabenstellen vorgelegt werden.

Die händliche Allgemeine Deutsche Sportarttagung für den Gesamtbedarf von allen Arten Turnen, Sport und Spielplatz (Gründung Frühjahrswoche 1926) wird ihr Heim in dem neu zu erbauenden und am 28. März im Rahmen des Rimon, Leipzig, Trümpfing 9, haben. Die Aktion von Bären durch Interessenten erfolgt bereits seitens der Reichsbund Deutscher Sportartikel-Fabrikanten, C. B. Berlin SO. 16, Enckeufer 2, welcher rein gemeinnützig

diese große repräsentative Spezialmesse für die gesamte deutsche Industrie in Sportausstattung und Sportbekleidung organisiert.

* Koford-Ski-Sprünge in Pontrefina. Die Bernina-Schanze bei Pontrefina wurde am Sonntag der Schaulustigsten Leistung im Ski-Springen. Die Sprungkonkurrenz wurde von Laener, Zürich mit Note 1.694 gewonnen.

Gerichtssaal.

Fe. Radio-Telephonie im belebten Gebiet verboten. Selbst der Besitz von Zubehörteilen für eine solche Anlage ist unter Strafe gestellt.

Das Urteil im Prozeß Leonhard Kaufmann. Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das erweiterte Schöffengericht in Frankfurt a. M. den 48jährigen Reichsbankrat Karl Leonhard wegen fortgesetzten Betrugs, Betätigung und Untunterscheidung zu vier Jahren Gefängnis und den 30jährigen Effektenmakler Max Kaufmann wegen fortgesetzten Betrugs und Betätigung zu vier Jahren Zuchthaus.

Haarmann als Zeuge. Vor dem Schöffengericht in Hannover fand die Verhandlung gegen Frau Engel, bei der Haarmann längere Zeit gewohnt hatte, und gegen Frau Bechenfel wegen Diebstahl bzw. gewerbsmäßiger Diebstahl statt.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere. Lists various securities and their prices.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 26. Februar. Drahtliche Auszahlungen für:

Table of exchange rates for various countries including Puerto Rico, Japan, London, New York, Rio de Jan., Holland, Belgien, Norwegen, Dänzig, Finnland, Italien, Belgien, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Schwiz, Sofia, Spanien, Schweden, Budapest, Wien, and Athen.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table of stock market prices for various sectors including Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen.

hauptein Markt mehr zustande. Die Kurse sind hier nahezu unverändert. Auf 1.85. Beder Stahl 1.4. Beder Koble 7%.

Banken und Geldmarkt.

* Serabsetzung des Reichsbankdiskonts auf 9 Proz. Aus Berlin wird uns gemeldet: In der Donnerstags-Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank ist, wie wir erfahren, beschlossen worden, mit Wirkung ab sofort den Reichsbankdiskont auf 10 auf 9 Proz. herabzusetzen.

* Preussische Landbrief-Bank, Berlin. Die Reichsmark-Eröffnungsbilanz für den 1. 1. 1924 schließt mit 4764502 M. ab. Nach Abzug der Reserven verbleibt ein Vermögensüberschuss von 466000 Reichsmark.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels for Rheineck, Mainz, Coblenz, and Köln.

PETERS-UNION Fahrrad-Reifen. Highest quality, therefore price-worthy. Includes an illustration of a bicycle tire.

Coryfin-Bonbons. Bayer. bei Husten, Heiserkeit, Katarrhen.

Ein köstlicher Nachtisch wird stets jung und alt erfreuen. Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln. Includes a list of ingredients and prices.

Trinkt Brosch Tee. Vertreter: Hans Spengler, Bahnhofstr. 6 Wiesbaden.

Kräuter-Haus. Apotheker Kocks, Sedanplatz 1. Spezialgeschäft für das gesamte Naturheilverfahren.

Die heutige Ausgabe umfasst 12 Seiten, und die Unterhaltungsbeilage. Hauptredakteur: Hermann Lefisch.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Tendenz: lustlos und schwächer. Wieder ist die Stimmung an der Börse außerordentlich still und überdies die vorhergehenden Tage an Geschäftslage.

Sonntag, den 1. März nachmittags 3 Uhr

Um die süddeutsche Meisterschaft!

Sportverein Wiesbaden

Meister von Rheinessen-Saar

V. f. R. Mannheim

Meister des Rheinbezirks

auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße.

Eintrittspreise: Schüler 50 Pf., Arbeitslose 1.—, Rundplatz 1.50, Sitzplatz 2.50, Tribüne 4.—. Vorverkauf für Mitglieder bei Heinlein (Jahn's Weinstube), Michelsberg, Rundplatz 1.— nur gegen Vorzeigung der letzten Quartalsquittung.

WALHALLA

Heute:

Mary Pickford

„Der Ritt ums Leben“

Morgen:

„Barfüssle“

Ein Schwarzwald-Idyll in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Maria Zelenka

Musik von Georg Enders.

Die Außenaufnahmen sind in Gutach im Schwarzwald gedreht.

Hierauf:



Wie bleibt
in
Luft hang!



Die große Sensation!

4, 6½, 8¼ Uhr.

THALIA-THEATER

Heute letzter Tag!

Königsliebchen

Der Roman des Exkönigs von Portugal und der Tänzerin Gaby Deslys mit Bruno Kastner und Ruth Weyher.

Das Fußballwettspiel

Sp.-V. Wiesbaden gegen Kickers Stuttgart.

Ab morgen Freitag, den 27. Februar 1925, nachmittags 4, 6¼ und 8 Uhr:



Die Welt-Sensation

Ein Wunderwerk deutschen Erfindergeistes

Der Sprechende Film

- I. Teil: Ein Varieté-Programm mit 11 Welt-Attraktionen
- II. Teil: Kammerkunst, der berühmte Instrumental-Virtuose Professor Reka, Szene aus der Oper „Zauberflöte“ mit Kammeränger Habich und Opersängerin Else Krepel von der Staatsoper, Berlin
- III. Teil: Ein Idyll auf dem Bauernhof, Humoristische Szenen in 3 Teilen

Kein Radio! Kein Grammophon! Rückübersetzung der photographierten Töne durch elektr. Wellen. Alles in Wort, Bild und Ton.

Ihre Frau betrügt Sie

um den Schlager der Saison, wenn Sie nicht

mit Ihnen zu

Harry Piel

ins ODEON geht

52 Sensationen in 7 Akten

Gas Apparate

-Koch-, Back-, Brat- und Bade-

stets vorrätig

W. & E. Kirchhan, 10 Hochstättenstr. 10

Zugelassen zum Verkauf von Gasapparaten auf Abschlagszahlung gemäß den Bestimmungen des Magistrats.

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHER-STR. 8

TELEFON Nr. 6029

FRÜHERER-



WINTERGARTEN

Täglich

das anerkannt gute Programm, das alle Besucher infolge seiner Gestaltung und Reichhaltigkeit überrascht und sich eines großen Erfolges erfreut.

Niemand versäume es daher sich den

neuesten Goron-Großfilm der Westfalia A.-G.

Großmutter

in

Erstaufführung

anzusehen.

Dieser groß angelegte Film zeigt uns in sieben lebenswahren Akten das Leben, wie es ist. Im bitteren Ringen mit dem Schicksal sehen wir die Mutter des Erfinders, die in ihrer aufopfernden Liebe unter Schmerzen dem Wohle ihrer Kinder alles darbringt, was ein Mutterherz geben kann.

Ferner:

DIE FLAMME DES LEBENS

Ein Künstlerschicksal in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Suzanne Marville

Um die Flamme des Lebens im Dome der Ewigkeit tanzen die Sehnsucht und die Leidenschaft und nähren das Feuer. Jede Flamme stirbt, die nicht von ihnen genährt wird. Da erscheint der Ehrgeiz und spornt die Sehnsucht an, die Sehnsucht nach dem Ruhm. Ein Künstlerschicksal, das wir mit Spannung verfolgen.

Beginn: 3¼, 6, 8¼ Uhr.

Einladung an alle

die überparteilich für

Kritik- und Arbeitsbeschaffung

entreten wollen, zu der am

Freitag, den 27. Februar, abends 8.30 Uhr,

in der

Halle des Ensembles II am Bosenplatz

stattfindenden

freien Aussprache:

„Der praktische Weg aus der Wohnungs- u. Wirtschaftsnot“.

Freier Eintritt.

Wirtschaftliche Ständevereinigung Volkswirtschaftlicher Arbeitsbund.

Korbessel in Welden Heerlein, von M. 11.50 an Goldgasse 16.

la Ruhr-Koalkohlen, Sierkohlen, Anthrazit, Union-Briketts, Buchenscheitholz, Anzündholz empfiehlt

Kohlenhandlung August Wuffke Hermannstraße 8.

Ist's möglich?!

daß ein deutscher Stadtverordneter für die Einführung der Wertzuwachs-Steuer in Wiesbaden seine Stimme gibt und damit die Rückverwertung von Grundstücken in deutschen Besitz erschwert? Müssen diese Verhältnisse in Wiesbaden nicht ganz besonders beurteilt werden? Ist denn Geld allein alles?!

Mahnung in letzter Stunde.



Wir haben uns erschlossen, von heute ab auf unsere moderne Winterware an

Damen-Konfektion

wie: Mäntel, Kleider, Kostüme, Pelze, Pelzmäntel, Strickwaren usw.

30%

Rabatt zu gewähren.

Letzte Neuheiten in **Seidenstoffen, Samte, Brokate, Lindener Samtreste**

geeignet zu Konfirmandenkleidern zu besonders billigen Preisen.

Linoleum!

- Einfarbiges Linoleum** in sämtlichen Farben, 2,2, 3,0, 3,6 mm stark per qm **M 5.30** an
- Granit** in sämtlichen Farben und Stärken per qm **M 5.80** an
- Inlaid**, 1,8, 2,2, 3,3 mm stark, Perser Muster, Blumenmuster, Parkett per qm **M 7.50** an
- Drucklinoleum** in schönen Mustern u. Farben per qm **M 4.—** an
- Tischlinoleum**, einfarbig, grün und granit per qm **M 4.75** an
- Linoleum-Läufer**, 60 cm, 67 cm, 90 cm, 110 cm, 130 cm breit per Meter **M 3.—** an
- Linoleum-Teppiche**, 1,50/2 m, 1,80/2,5 m, 2/3 m, 2,50/3,50 m, 3/4 m, 3/5 m per Stück **M 17.50** an
- Linoleum-Vorlagen** in sämtl. Größen per Stück von **M 0.90** an
- Triolin**, der neue Fußboden-Belag per qm **M 5.90**

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

Linoleum- u. Wachtuch-Großhandel u. -Kleinverkauf.

367

Qualitäts-Möbel

Erstklassige Erzeugnisse, zu besonders bill. Preisen

Eich-Schlafzimmer

mit Tür, Spiegelschrank u. echt weißer Marmor **M. 435.—**
Weitere Preislagen 465, 550, 675, 785, 885, 975, 1100, 1250, 1350.

Herrenzimmer

einfach, vornehmer Stil, bestehend aus: Bibliothek, groß. Diplomat mit drei Büchern, rund. Tisch, einem Schreibtisch - Stuhl mit Rindleder, 2 Stühlen mit Rindleder gepolstert. **M. 475.—**
Weitere Preislagen 580, 650, 780, 900, 1200.

Epeizezimmer

netzlich geschwungen, sehr gefällige Form, in Eichen, best. aus Büfett, Kredenz, Aussichtstisch, 4 Lederstühl. **M. 585.—**
Weitere Preislagen 680, 790, 850, 1100, 1350.

Rüchchen in naturlaj.

neueste Modelle, von **M. 180, 205, 310, 335, 385, 465.**
Große Auswahl in

Holz- und Metall-Betten

von 28, 35, 45, 48, 55 und 60 **M.**

Matrazen

in all. Füllungen von 17, 22, 25, 35, 38, 45, 60, 80 u. 100 **M.**

Eins. Schränke, Schreibtische, Büfette, Hutzgard., Waschkom., Deckbetten u. Kissen, Bettfedern, Tische, Stühle sehr preiswert.
Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel- u. Bettenhaus

Bauer

Wellenstr. 51.

MALAGA (gold)

edler Kräftigungswein 3/4-Ltr.-Flasche **Mk 1.40**

ohne Steuer und Glas

Reinhard Göttel

Miehsberg 23 Ecke Schwalbacher Str.

Anarbeiten v. Polstermöbeln, Betten, Renovierung, Polster, Hermannstr. 3, Part.

Schreibmaschinen
neu und gebraucht

Büro-Möbel

Sämtliche
Bürobedarfs-Artikel
billigst.

Franz Morys
G. m. b. H.
Luisenstraße 5 Tel. 3325
Vertreter-Besuch kostenlos.

Teilzahlung

gewähre ich trotz billiger Preise, und ohne jeden Preisaufschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben, seinen Bedarf an Schuhen und Stiefeln jeder Art und Ausführung in beuemer Weise zu decken. Gefaulte Ware kann gegen Anzahlung sofort mitgenommen werden.

R. Schützler, Schuhverkauf, Bleichstr. 1.
Den ganzen Tag geöffnet.

Reparaturen

von Damen-, Brief- und Geldtaschen.
Samt- und Seidentaschen werden angefertigt bei

Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Schweinefleisch . . Pfd. **90**
Allerbeste holländisch

Süßrahmbutter . Pfd. **2.50**

Vollfrische Eier
3. Sieden u. Hochessen, **16, 15, 13, 12**

Käse

Cher voll. Emmentaler Pfd. **2.20**
dvo. ohne Rinde **2.20**

Tilsiter, 20% **1.20**
" **40%** **1.80**

Edamer, 20% **1.20**
" **40%** **1.60**

Stallen. Rahmkäse Pfd. **1.80** u. **1.60**

Chester, american Pfd. **2.20**

Münster, Edamer **1.60**

Roquefort, echt franz. **2.30**

Allgäuer Romadour, 40% Stange **85**
" Stangentäse Pfd. **90**

Wilhelm Ulrich
Wagemannstraße 12, Ecke Mittelstraße.
Telephon 2060.

Korbgeflecht aus erster Hand, gediegene Modelle, in Beddgroß, v. 12 **M.** an. Rep. billig.

Hensel, Jahnstr. 26.

Reklame-Verkauf!

Ganz außerordentlich billige Preise.

Aluminiumwaren

Kochtöpfe mit Deckel Satz 12.50, 9.50, 6.80
Kochtöpfe, bordiert Satz - 6 Stück 2.—
Wasserkessel, 24, 22, 20 18 cm, 5.90, 5.—, 4.50, 3.90
Kochtöpfe, unborderiert 1.80, 1.45, 1.10, 0.90
Kasserollen, unborderiert 1.40, 1.20, 1.—
Wasserschöpfer mit Rückwand 1.40
Sand-, Seife-, Soda-Gestelle 3.50

Emaillwaren

Kochtöpfe 14 16 18 20 22 24 cm
—85 1.— 1.20 1.40 1.70 2.—
Eimer, 28, 26 cm 1.40, 1.20
Waschbretter, oval, 30, 28 cm 1.—, 0.90
Eisenträger, 1-, 11, 10 cm 1.—, 0.85, 0.75
Kochtöpfe, 2-, 20, 18 cm 0.95, 0.80, 0.70
Wasserkannen, Kaffeekannen, Schüsseln, Kochtöpfe, Kasserollen usw. 373

Zinkwaren

Eimer, 30, 28, 26 cm 1.60, 1.30, 1.20
Wannen 6.30, 5.40, 4.70, 4.—, 3.40, 2.70, 2.40
Waschtöpfe 7.—, 6.30, 5.70, 5.—, 4.50, 4.05, 3.60
Inoxydierte Gießgeschirre (gebrauchsfertig).
Reiche Auswahl — Sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Der neueste

Fahrplan

ist bei uns erhältlich.
Preis **10 Pfennig.**

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Achtung!

Heute bis Samstag

erlangt ein Schaustück von einem einjährigen Rasthohlen (belgischen Schlags) zum Verkauf Daselbe ist blütenweiß.

Außerdem täglich frisches junges

Mastpferdefleisch

sowie alle Wurstwaren in bekannter Güte.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Mastpferde- u. Fohlen-schlächterei

Alb. Buch, Dohheimer Straße 37.

Billig! Billig!

Verkaufe Freitag v. 100 Hammeln

Leber Pfd. 1 **Mk.**
Lunge und Herz Pfd. 40 **Pfg.**
Köpfe das Stück 50 **Pfg.**

Mehlgerei Bill, Scharnhorststraße 7.

Silberbestecke

schwere moderne Muster

mit garantiert 90 er Silberauflage. In 1 Dtd. Schloßel, Chaabeln, Esmelter, Dessertabeln, Dessertmesser, Kaffeelöffel, usw.

Ausnahmepreis von 142 Mk.
ab April

Zuschriften erbeten unter A. 64 an den Tagbl.-Verl.

Dixin

Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Vertreter:
Rudolf Saas,
Eimer Straße 48
Telephon 5039.

Neues aus aller Welt.

Die Ursache des Grubenunfalls auf Zeche „Minister Stein“. Aus Gelsenkirchen wird uns drablich gemeldet: In der Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft wurde vom technischen Leiter der Zeche „Minister Stein“ über die Entstehung des Bergwerksunfalls mitgeteilt, daß der Brand weder durch Leuchtflammen der Beleuchtung noch durch Grubenlampen, die alle elektrisch seien, hervorgerufen wurde. Aus den bisherigen Feststellungen sei die Explosion aller Wahrscheinlichkeit nach bei Schichtarbeit mit einer Patronen, einem sogenannten Knappschuß, verursacht worden, während sonst hierfür immer drei Patronen verwendet werden. Die berauschenden Gerüche hätten ergeben, daß bei Einpatronenschüssen noch alühende Teile eine Entzündung von Schlaumetteraalen herbeiführen können. Naturgemäß werden entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Vater und Sohn in den Tod. In Gensenhausen bei Sellenstadt erkrankte sich der 54jährige Maschinenmeister des Wasserwerkes im Hochbehälter. Zur gleichen Stunde erkrankte sich der 22jährige Sohn auf dem Boden des Wasserwerkes. Was die beiden Männer in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

Auf den Hund gekommen! Das Städtchen Soppard will die ansehnliche Reihe seiner Bildungsinstitutionen durch eine Aufbauschule vermehren als Ersatz für das dem Untergang geweihte Lehrerseminar. Das Geld soll nun dadurch aufgebracht werden, daß der Stadtrat die Hundsteuer für die 330 Häuser des Ortes von 3000 auf 10 000 M. erhöhte. Dagegen wäre an sich nichts zu bemerken. Aber die Sache hat doch ihre Schattenseiten, die offenbar das hochwohlwollende Kollegium nicht bedacht hat. Was nämlich soll geschehen, wenn eines Tages eine Seuche unter den Sopparder Hunden ausbricht?

oder die Höhe der Steuer die Besitzer veranlaßt, ihre Hunde abzuschaffen?

Ein heftiges Wohnungsamt. Durch eine Gerichtsverhandlung in Koburg wurde ein Wohnungsamt angeklagt. Beamte des Koburger Wohnungsamtes seien von Zeugen unter Eid der Bestechlichkeit bezichtigt worden. Das Wohnungsamt ist vorläufig auf acht Tage geschlossen und der Inspektor des Wohnungsamtes ist in Haft genommen worden.

Der Leipziger Polizeiskandal. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Der Fall Kowal scheint sich zu einem arabischen Polizeiskandal auszuwachsen. Nach der Verhaftung von fünf Leipziger Kriminalbeamten, die gleichfalls mit Taschendiebstahl gemeinamte Sache gemacht haben, erfolgte am Mittwoch eine weitere Verhaftung. Während der Vernehmung eines verhafteten Kriminalbeamten wurde ein Leipziger Polizeibeamter als Zeuge vernommen. Im Laufe des Verhörs tauchte der Verdacht der Mittäterschaft gegen diesen Beamten auf. Vom Untersuchungsrichter in ein strenges Kreuzverhör genommen gelang der Polizeibeamte schließlich ein, daß er mit dem Hauptwachmeister Kowal und den anderen in Haft befindlichen Kriminalbeamten gemeinam an den Diebstählen und Hehlereien beteiligt gewesen sei. Wie verlautet, soll der Kreis der Mittäter noch größer sein.

Unter einer Mauer begraben. Bei einem Garagenbau in Charlottenburg stürzte aus bisher nicht aufgeklärten Gründen eine Wand ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Der Arbeiter Daimrow wurde getötet, während seine Arbeitskollegen mit leichten Verletzungen davonkamen.

Auf der Flucht erschossen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde der wegen schweren Raubes gesuchte und aus dem Sorauer Gefängnis entlassene Arbeiter Brud von Beamten der Saupolizei überrascht und, da er zu fliehen versuchte, auf der Flucht durch zwei Schüsse getötet.

Ein Millionär um Bettler. Aus Olmütz wird gemeldet: Vor vier Jahren lehrte ein Olmützer Bürger, der 18 Jahre lang in Amerika Farmer gewesen war, mit einem Vermögen von 1 1/2 Millionen Tschekokronen heim. Er kaufte

in Olmütz ein Wirtshaus und lebte mit einer Kellnerin in gemeinamem Haushalte. Diese verstand es, dem biederen Danaten Beiträge bis zu 20 000 Kronen und mehr herauszuloden, und zwar mit einem derartigen Eifer und Erfolge, daß das ansehnliche Vermögen des einstigen Farmers zusammenschmolz, so daß der Mann das Wirtshaus verkaufen mußte und jetzt völlig mittellos dahebt. Gegen die Kellnerin, die nun spurlos verschunden war, ist Strafverfolgung erachtet worden.

Die Polikarte brachte es an den Tag! Vor kurzem besichtigte ein liberale elegant gekleideter Herr in Beisehung einer jungen Dame eines der arabischen Polizeiamt am Boulevard Saint-Germain in Paris. Die Verkäuferin schleppte alle möglichen Velle heran, um die Kaufkraft des jungen Paars anzuregen. Blödsinn bemerkte sie, daß der Herr einen prächtigen Stuhl unter seinem weiten Mantel verheimlichen lassen wollte. Die energische Verkäuferin stürzte sich auf den Mann und schrie: „Halte den Dieb!“ Das Paar ließ den Stuhl fahren, erariff die Flucht und entkam in einem Taxi. Bei dem eiligen Rückzug war dem Manne aber eine Polikarte entfallen, die an einen gewissen Herrn namens Madler gerichtet war. Damit hatte die Polizei, die sofort mit ihren Recherchen einsetzte, einen wertvollen Anhaltspunkt. Es gelang ihr auch bald, den genannten Madler festzunehmen, der mit dem „Bekanntbaber“ identisch war. Es stellte sich in der Folge heraus, daß man es mit einem von verschiedenen Ländern geuchten internationalen Dieb zu tun hatte, nach dem bisher vergeblich geforscht worden war. Ferner fand man verschiedene Adressen, so daß es der Pariser Polizei möglich wurde, verschiedene Mitarbeiter einer internationalen Bande, die schon lange ihr Unwesen treibt, festzunehmen.

Auf hoher See in Brand geraten. Der englische 300-Tonnen-Dampfer „Teedelae“, der mit einer Ladung von 200 Fässern Benzin von Riddlesborough nach Rotterdam unterwegs war, ist am Mittwochnachmittag um 2.30 Uhr in Waterville, 8 Meilen nördlich von Rotterdam, infolge einer Benzinerlosion in Brand geraten. Die 20 Mann starke Besatzung, von der ein Teil erheblich verletzt wurde, konnte von zwei Rettungsbooten gerettet werden.

Rest- u. Einzelpaare!

Durch unsere Massenverkäufe ist es unvermeidlich, daß im Laufe der Zeit von sonst guten einwandfreien Qualitätsschuhwaren, die aus irgend einem Grunde nicht mehr weitergeführt werden sollen, sich Rest- und Einzelpaare ansammeln, die wir z. Zt. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben. Benutzen Sie diese seltene Gelegenheit, die ungeahnte Vorteile bietet.**

Riesige Vorräte!

Die letzten Neuheiten!

Die billigsten Preise!

Lack-Halbschuhe 7⁷⁵ gute Qualität 31/35	Namen-Spangen-Schuhe 12⁵⁰ elegante Form, mit L. XV.-Absatz	Boxcalf-Herren-Halbschuhe 13⁵⁰ feinste Rahmenarbeit, elegante Form
---	---	---

Schuhwaren-Heim Hirsch & Co., Friedrichstr. 18.

Alleinverkauf der Qualitätsmarke „Edox“.

Nach getaner Arbeit

ist gut ruh'n. Beim köstlichen Mahl sind Lasten und Mühen des Tages schnell vergessen. Die kluge Hausfrau, welche den Wert einer wohlschmeckenden Mahlzeit kennt, verwendet zu ihrer Herstellung nur die Feinkos. argarine „Schwan im Blauband“.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekümt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige Illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Kein Laden.

12 1
UHRMACHERMEISTER
Paul Engelmänn
Michelsberg 13, I. Stock
Uhren und Goldwaren
Reparatur-Werkstatt

Wer zum Uhrmacher und fachmännisch bedient sein will, achte bitte auf Schild mit Uhr wie oben.
Kein Laden.

Damenhüte

Seide, Brokat, Stroh, schide Modelle v. 10 RM. an. Umarbeiten.
Crêpe de Chine-Kleider
mit Verzierung von 40 RM. an. Anfertigung v. schiden Kleidern v. 10 RM. an. Umarbeiten.
Frankfurter Mode-Salon
L. Heinemann, Langgasse 9, I.

Wir übernehmen noch einige
Hausverwaltungen

Hr. v. Massenbach & Co.
6 Friedrichstraße 6. Fernsprecher 882.

Korbmöbel
aller Art, eigene Anfert., empfiehlt
Jof. Mohren,
Kömerberg 9,
Reparatur-Werkstätte.
Teilsabluna gestattet.

Zahn-Bürsten

in größter Auswahl.

Detle
Miehsberg 6.

Große Handtäge

empfehlen Käsehandlg.
H. Stoffel,
Frankenstraße 21, 11.

Kein Laden.

Am besten kaufen Sie

Gardinen

Stores / Tülle / Madras
Dekorations - Stoffe
Etamine/Mulle
größtes
Lager

Vertrieb von Erzeugnissen
Sächs. Gardinen-Fabriken

RICH. HERWEGH

Schulgasse 81.



Mein größtes Vergnügen

Ist es, zuzusehen, wie andere Menschen arbeiten. Das ist für mich ein Riesenspaß und strengt nicht an. Nur eine Arbeit macht mir Vergnügen: das Putzen meiner Schuhe mit Pilo. Auch Sie werden vergnügt und guter Laune sein, wenn Sie es so machen wie ich.

Pilo wird zu allen Zeiten Vergnügen Dir und Freud machen.



Erste Hypothek 20 000 Mk.

aus Privatband sofort auszuliefern. Off. unter D. 698 an Taabl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche

Hypothek.

Industrieller Betrieb sucht auf ein ertragsfähiges Objekt in bester Geschäftslage

40-50 (0) Mark möglichst aus Privatband. Angebote unter D. 694 Taabl.-Verlag.

Teilhaber für Autovermietung. Teilhaber für Autovermietung. Teilhaber für Autovermietung.

Zur weiteren Ausbeutung einer sehr rentablen Sache noch 3 5000 Mark gegen hohe Monatszinsen gesucht.

Küchriges hiefiges Bankgeschäft mit allen Rechten und guter Kundenschaft sucht stille oder tätige Teilhaber

mit Kapital zwecks Ausdehnung des Geschäfts. Offerten unter M. 694 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen, Geschäfte aller Gattungen. Billige Häuser, Villen, Geschäfte aller Gattungen.

Bergstraße! Villa in bester Lage. 10 Zimmer, Bad, 2400 am Garten.

Herrlich. Etagenhaus im Südpark. 10 Zimmer, Bad, 2400 am Garten.

Geschäftsmann sucht nicht zu großes Geschäftshaus in verkehrsreicher Lage.

Villa in Sonnenberg (Höhenlage) 6 Zimmer und Piele sofort besetzbar.

Herrschaftshaus im Kaiser-Friedrich-Ring. 4x6-Zimmer-Wohnung.

Vornehmes Etagenhaus Kaiser-Friedrich-Ring 38. 45 000 R.-Mk.

Für Fabrikation geeignet. 11. Anwesen - mögl. nahe Bahn u. Rhein.

Zu leihen gesucht 1000 Rmk. von I. Firma gegen Dr. Sicherheit auf kurze Zeit.

1000-1500 M. von I. Geschäftsmann gegen Sicherh. u. monatl. Zinsen für sofort gesucht.

Wer beteiligt sich mit 5000 bis 10000 Mk. an gesundem Untern. ohne Risiko bei unnt. Bed. und hoch Verdienst?

Zur weiteren Ausbeutung einer sehr rentablen Sache noch 3 5000 Mark gegen hohe Monatszinsen gesucht.

Verkäufe Privat-Verkäufe Kino. Kompl. Kesselfino mit feinsten Spielarten.

Textilwaren-Geschäft pr. Lane mit Waren. fomal. und Kundchaft. unter günstigen Beding.

Irish Setter sehr wachsam, Frachtier. w. Blamangel bill. s. vl. Paulbrunnstr. 9, Laden.

10 jg. Leghühner abzugeben. Näh. Adelheids-Str. 84, 3. Eilt sehr.

Begen Umzug sofort zu verkaufen. Möbel, 2 Grammophone mit Platten.

Neue Klubgarnitur (Robair - Tisch), gute Arb. b. zu vl. S. Maus, Tapes, Römerberg 10.

Einzelstübchen, Schreibmaschine, Nähmaschine, ein einstelliges Schlafzimmer.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Bier Flaschenzüge. Unböh. Fleischere. Schraubzwickel, Ventilator, Dezimalwaage.

Bier Flaschenzüge. Unböh. Fleischere. Schraubzwickel, Ventilator, Dezimalwaage.

Ein Trädr. Hart. Handwagen billig abzugeben. Nr. im Taabl.-Verlag.

Gartenzaun 150 Nr., 2 Nr. hoch. billig zu verkaufen. Dohheimer Str. 172.

Schwarztafel zu verkaufen. Lagerplatz Lahnstraße. Angebote an Paul Schmidt Sohn.

Udler-Schreibmasch. gut erhalten, billig zu verkaufen. Vuisenstraße 5, Gartenb. Tel. 3325.

Schlafzim.-Einrichtung hell einh., 180 breit. Spiegelgl., mit weißem Marmor u. best. Spiegel.

Zuckerwaren- und Pastillenfabrik ist mit vollständiger Einrichtung und Vorräten

Opel 4 PS. (grün) gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, zum festen Preise von 3000 Mk.

Kaufgejuche Ein gutes Pferd leicht Schläges moal mit Gelchirr zu kaufen gesucht.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Gelegenheitskäufe! Spiegelschrank, dreitür., Kubb. - Büfett, Robert-Sofa.

Grobzettel, Emser Straße, Ecke Hellmündstr. 58.

Günstige Gelegenheitskäufe. Mod. Eichen-Büfett nur 180 Mk.

Nähmaschinen neu u. geb., billig zu vl. Frankenstr. 22, 1.

Udler-Lieferwagen 12-15 Ztr., sowie ein 2-Tonnen-Sauperp mit elektr. Licht.

Zuckerwaren- und Pastillenfabrik ist mit vollständiger Einrichtung und Vorräten

Opel 4 PS. (grün) gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, zum festen Preise von 3000 Mk.

Kaufgejuche Ein gutes Pferd leicht Schläges moal mit Gelchirr zu kaufen gesucht.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Ford - Personen- u. 1 Ford - Liefer- Wagen evtl. Chassis

Anhängerwagen gebraucht, gut erhalten zu kaufen ges. Offerte mit Preis u. S. 696 an den Taabl.-Verl.

Neutuch Wolle kauft ständig zu guten Preisen M. Gauer

Lumpen Metalle Unterricht Geb. ig. Dame

Zur Werbung für gemeinnützige Unternehmung wollen sich geeignete Kräfte in unserer Versammlung am Freitag.

Tanzen lehrst ungen. mod. jeders. J. Bälter, Röderstr. 9, 1. gear. 1901.

Verloren - Gefunden Mattilla Federgarnitur verl. Abgabe gegen Bel.

Geschäftl. Empfehlungen Herrlich. Etagenhaus im Südpark.

Barifer Schuhe. Ausverkauf nur bis 28. 2. zu verkaufen ein Ladenregal mit Tische und Schubregal für Fenster.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Opel-Limousine 65 PS. vollkommen in Stand gesetzt. i. Auto-Droschke oder dergl.

Paßbilder schnell u. billig

Für Eisenbahn-
abonnement
nach Vorschrift.

Samson & Co.

Fotogr. Atelier
Kirchgasse 44
gegenüber
M. Schneider.

Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen

Mädels

zeigen hocherfreut an

Kurt Bomsdorfer u. Frau
Sophie, geb. Zöllner.

Biebrich a. Rh., den 25. Februar 1925
Am Rheinbrühl 15

Telephon 4050

Empfehle offene und geschlossene
Autos für Stadt-, Theater-, Hoch-
zeits-, pazier- und Beerdigungs-
fahrten sowie für alle größere
Fahrten im in- und Ausland

H. Heuser, Wiesbaden
Brudenstraße 6
Auto-Taxameter-Betrieb.

Taxi-Transporte
in der Stadt und außerhalb führt aus
Müller, Hellmündstraße 15.
Telephon 4733.

Billig!!

1a Kristallzucker	per Pfd. nur	32 S.
" Eß- u. Kochschokolade	ca. 200 gr per Taf. nur	40 S.
" amerik. Weizenmehl	per Pfd. nur	24 S.
" argent. Weizenmehl	" " "	27 S.
(Das Feinste vom Feinsten)		
" Bolivais	" " "	20 S.
" Weizengrieß	" " "	25 S.
" grüne Erbsen	" " "	23 S.
" weiße Bohnen	" " "	23 S.
" Gemüsenudeln	" " "	30 S.
" Kaffee	" " "	25 S.
" Kaffee gebr. hochf. Qual. 1/4 Pfd. nur		90 S.

Landesproduktionshaus

an der Bonhoffstraße Mittelstr. 4 neben S. Guttmann

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter
KÄTHE mit Herrn **RICHARD**
HOFFMEISTER geben wir bekannt.

Generaldirektor
Fritz Seidelbach u. Frau
Aletta, geb. Pagenstecher

Meine Verlobung mit Fräulein
KÄTHE SEIDELBACH gebe ich
bekannt.

Dipl.-Ing. **Richard Hoffmeister**
Regierungsbaumeister a. D.

Wiesbaden, im Februar 1925.

Viktoriastraße 19

Zu Hause: Sonntag, den 1. März.

Rauenthaler Straße 17

Kriegsgräberfürsorge

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Sonntag, den 1. März, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Gedächtnisfeier

am Ehrenfriedhof

wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Der Vorstand.



Haararbeiten

Anfertigung und Aufarbeiten auch vom
eigenen Haar.

Mäßige Preise. Mäßige Preise.

G. Dette, Michelsberg 6.

Statt Karten.

Herzlichen Dank

für die anlässlich unserer
Hibernen Hochzeit uns
erwiesenen Aufmerksamkeit.

J. Antoni u. Frau
Riehlstraße 20, 1. rechts.

Nur gute
Reklamendruckachen
fertigt in kürzester Zeit

L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde
Synagoge Michaelstraße
Freitag, abends 6 Uhr.
Sabbat, morgens 9 Uhr,
nachm. 3 Uhr; Jugend-
gottesdienst, abds. 6.50.
Wochentags, morg. 7.15,
abends 6 Uhr.

III. Israelitische Kultus-
gemeinde Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 5.30 Uhr.
Sabbat, morg. 8.15 Uhr.
Vortrag 10.30 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
6.50 Uhr. — Wochen-
tags, morgens 7 Uhr,
abends 6.30 Uhr. —
Gedenkfeier zu Ehren
der deutschen Kriegsge-
fallenen: Sonnt., morg.
8 Uhr.

Salvad. Thora. Verein
E. B. Al. Schwalbacher
Straße 10. Sabbat-Ein-
gang 8.30, morgens 8.30.
Mincha 6.45. Ausgang
6.50 Uhr. — Wochen-
tags, morgens 7.30 Uhr.
Mincha u. Schluß 6.
Maarit u. Schluß 6.50.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 24. Febr.: Ehefrau
Wilhelmine Dumm, geb.
Hork, 46 J. Privatier
Friedrich Demuth, 83 J.
Privatier Ida Eich, 88 J.
Oberpostkammerer a. D.
Johannes Reith, 59 J.

Billige Lebensmittel!

Süßrahmbutter , täglich frisch	Pfd. 2.30
Eier , garantiert frisch	von 0.10 an
Margarine , täglich frisch	von 0.60 an
Tafelfett , blütenweiß	Pfd. 0.60
Maischmalz	Pfd. 0.60
Speck , prima Qualität	Pfd. 1.20
Pflock-Wurst , prima Qualität	Pfd. 1.30
Salat-Oel , prima Qualität	Liter 1.20
Kaffee , r. inschmeck 1/4-Pfd.	von 0.65 an
Tee , kräftig au-g-ebig 1/16-Pfd.	von 0.42 an
Kakao , lo-e 1/4-Pfd.	von 0.15 an
Schokolade , fr. Ware 100 gr	von 0.22 an
Keks u. Waffeln , frische Ware	1/4-Pfd. 0.30
Würfelzucker	Pfund 0.40
Makkaroni, Nudeln, Suppenin-	
lagen , gute Erware in Pak.	Pfd. 0.45
Gemüse-Erbsen	Kilo-Dose 0.65, 0.50
Flageolet-Bohnen	" " 0.60
Zwetschen	" " 0.60
Calif. Aprikosen , getrocknet	Pfund 1.5
Calif. Birnen	" " 1.60
Calif. Apfelfringe	" " 1.10
Calif. Zwetschen	" " 0.50
Mischobst	Pfund 1.00 u. Pfund 0.35
Reine Sparkernseife	200 gr 0.18
Reine Sparkernseife	400 gr 0.35
Bordeauxwein , weiß	Liter 0.95
Bordeauxwein , rot	Liter 0.85
einschl. Steuer.	

J. Zimmer

Bertramstraße 6. Walramstraße 19.

Während meiner Erkrankung findet meine
Sprechstunde von 3-6 Uhr nachmittags durch
einen Vertreter, Herrn Dr. Sussner in meiner
Wohnung statt.

Dr. W. Becher, Zahnarzt
Friedrichstraße 49.

Nachruf.

Am 22. d. M. entschlief nach
schweren Leiden unsere tugichtgeliebte
Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte
und Cousine, die treubehagte Mutter
ihres Kindes

Frau Greta Leidebrand

geb. Schmitt
Rüdesheimer Straße 25
im blühenden Alter von 31 Jahren.

Die trauernden Eltern, Geschwister
und Verwandten.

Frish eingetroffen:

Echte Monikend. Bratbücklinge Stück **15 Pfg.**

Große süße Makrel-Bücklinge Pfund **40 Pfg.**

Für Wiederverkäufer zu en gros-Preisen.

Frische SeemuscheIn Pfund **20 Pfg.**

Frische Fluß- und Seefische

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Alle Sorten Räucherfische wie:

Flandern, Soelachs, ger. Schellfisch, echte Kieler Sprotten usw. billigst.

Täglich frisch gebackene Fische in

Frickels Fischhallen

Grabensir. 16
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil ihrer Leidensgefährten:
„Die Kur mit NYPHOSAN-SYRUP brachte mir glänzenden Erfolg.
Das vom Feide herrührende Asthmaleiden ist gänzlich beseitigt und
an Stelle der Melancholie ist höchste Lebensfreude getreten. Indem
ich Ihnen nochmals meiner Zufriedenheit Ausdruck gebe, zeichne ich
hochachtungsvoll H. L. in M.“

So sind ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben.
Best. Bais Myr cps 3/10, Na. br. 2/10, Malt. 24/10, Sacch. 16/10, t. emuls.
Preis pro Flasche Mk 3.— F 46

Zu haben in der Schützenhof-Apotheke u. Viktoria-Apotheke, wo nicht,
wende man sich an die Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G. München 37.**

HEILUNG durch SUGGESTION

auch in allen verzweifelten Fällen Neurosen, Neurasthenie, Neuralgien,
Hysterie, Nerven-Lähmungen, fixe Ideen Zwangsvorstellung, Platzangst,
Stottern sowie Nerven- u. Gemütsleiden, Entwöhnungen v. Morphium,
Nikotin, Alkohol etc. Anmeldung für Unbemittelte Mittwoch 4-5 Uhr.
Hans v. Kotthen Tel 8864, **Taunusstr. 39 II.** Sprechst. 1/2 11-1/2 1 Uhr.

Wohlschmeckend

und fettreich ist meine
allerfeinste holländ.
Süßrahmbutter
tagesfrisch abgehend.
Eine bessere Qualität
gibt es nicht.
Sehr ger. Tagespreis
Pfund **2.48**

Blütenweißes
Auslandsmehl
(Weizen-Ausgang)
höchste Backfähigkeit
Pfund **1.20**
5 Beutel RT.

Rein Wehl wird vor
Verlauf nochmals ge-
siebt, dadurch ist weit-
gehendste Garantie für
größte Ausdehnung
gegeben. Der ständig
wiederkehrende
Rundpreis bürot für
d. ausgezeig. Qualität.
Durch einen Versuch
werden auch Sie zu-
frieden sein und sparen
Geld.

Schwante

Nachfolger
Schwalbacher Str 59
Telephon 414.
Gründungsjahr 1882

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Heimgang meines lieben Mannes sage ich,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen, auf diesem
Wege meinen innigsten Dank.

Pia Tecklenburg, geb. de Weerth.
Wiesbaden (Friedrichstraße 45), Februar 1925.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
nahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters
sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Familien Jacobi, Schröder, Laut.

Wiesbaden, den 26. Februar 1925.
Seerobenstraße 21.